

Urlaubsregion Waginger See

Willkommen zur Vermietersversammlung



Dienstag, 30. März 2021 um 10 Uhr, digital

Unsere Vision für den Tourismus



**Wir verstehen uns als eine naturnahe Genussregion
– und werden auch als solche wahrgenommen.**

Unsere Vision für den Tourismus



**Wir tragen aktiv zum Erhalt der Natur,
unserer Kulturlandschaft und ihrer Wertschätzung
in der Bevölkerung
und bei allen relevanten Institutionen bei.**

Unsere Vision für den Tourismus



**Diesen Anspruch wollen wir gemeinsam mit Leben füllen
und in einer Angebotsentwicklung und Vermarktung
unseren Gästen und Mitbürgern zugänglich machen.**

Unsere Themen heute



- 1. Rückblick auf das Tourismusjahr 2020**
- 2. Aktuelles und mittelfristige Ziele**
- 3. Wie kann sich jeder Gastgeber ins Geschehen einbringen?**
- 4. Was wir allen Gastgebern mit auf den Weg geben wollen**
- 5. Fragen & Anregungen**
- 6. Virtuelles Treffen im „Meetingland“**

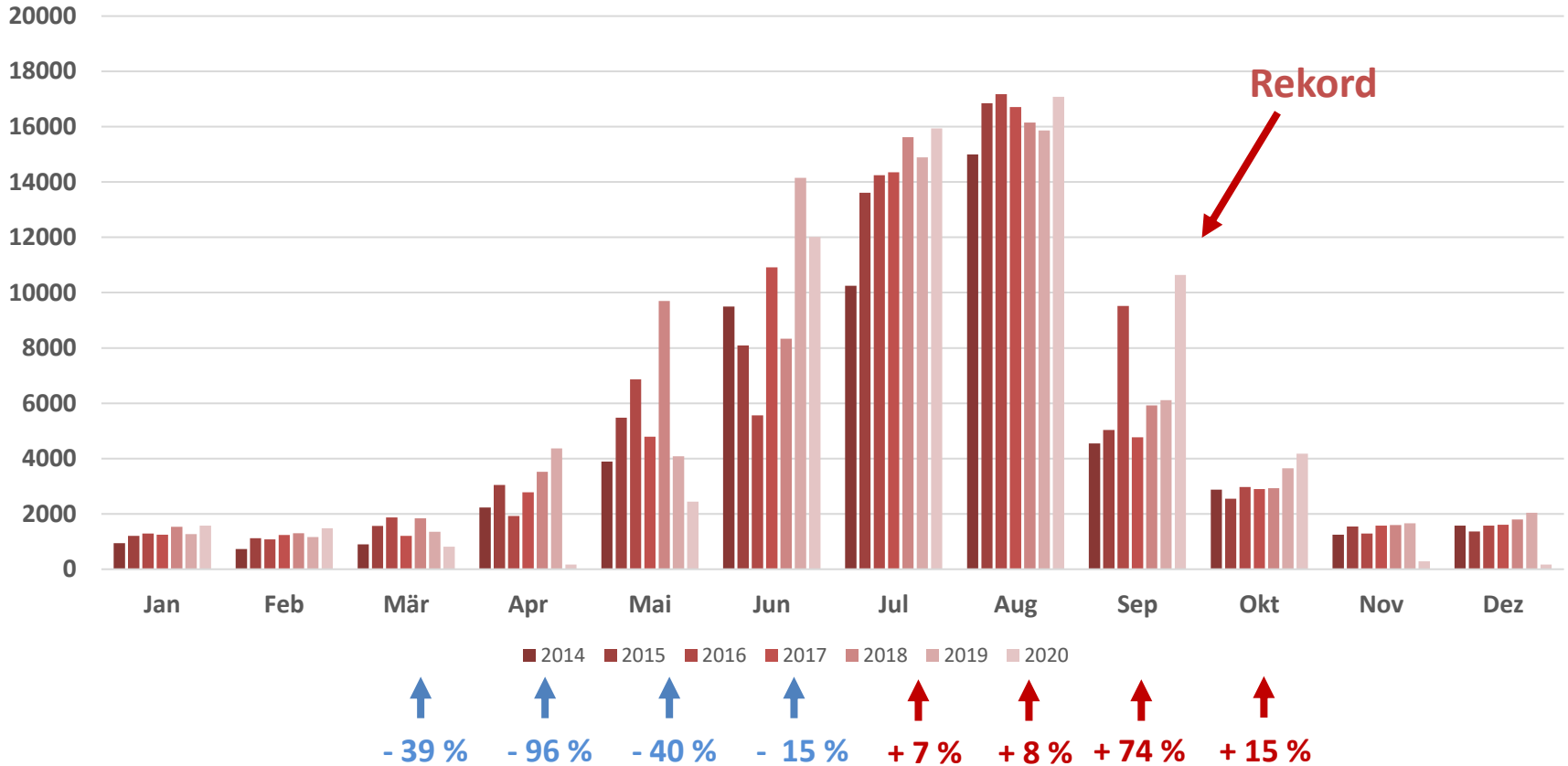
Gäste- und Übernachtungszahlen 2020



Waging am See

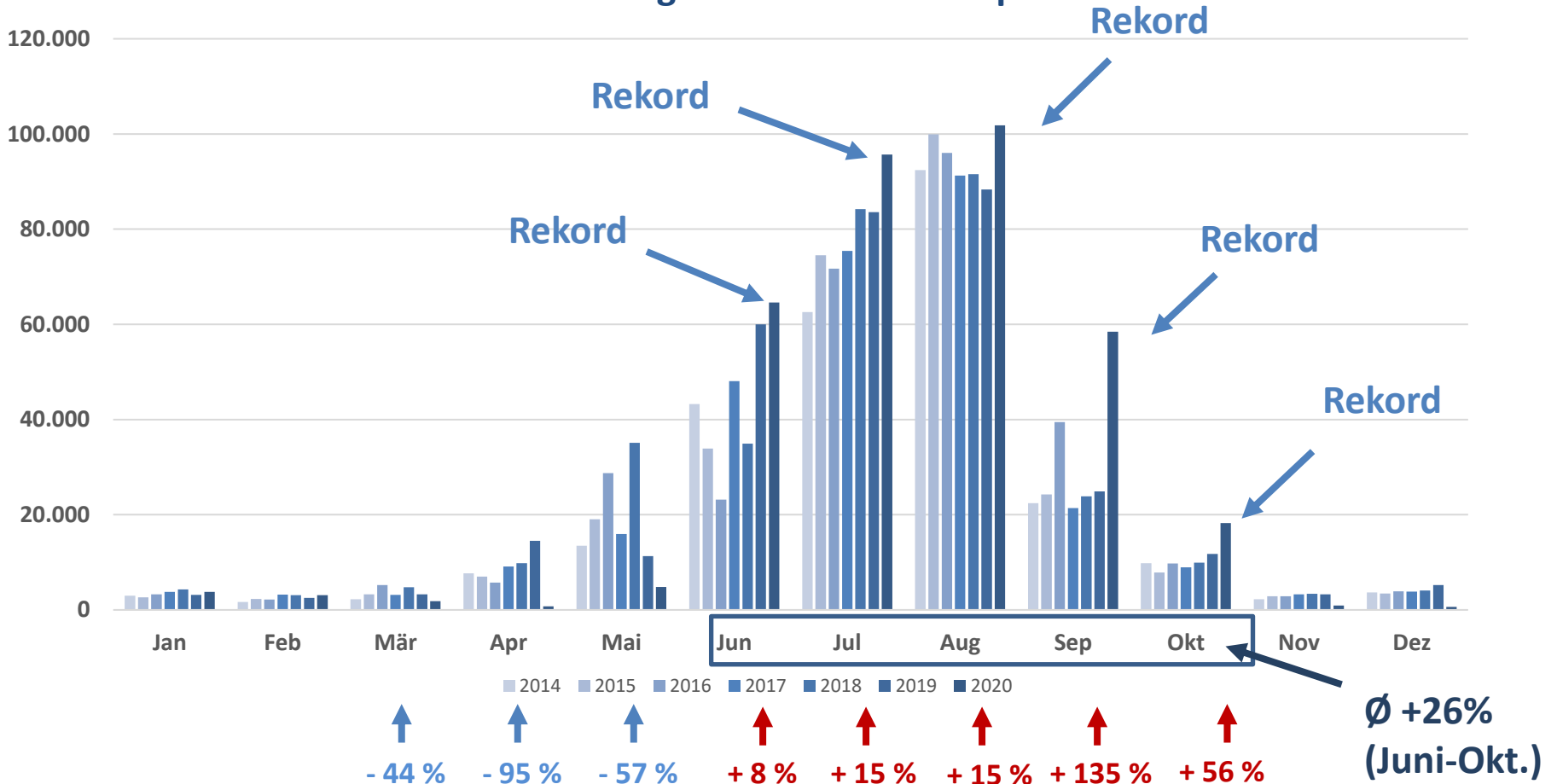
68.421 (-5,3%) Ankünfte in Waging 2014-2020

Ankünfte ohne Dauercamper



482.214 (+9,6%) Übernachtungen in Waging 2020

Übernachtungen ohne Dauercamper

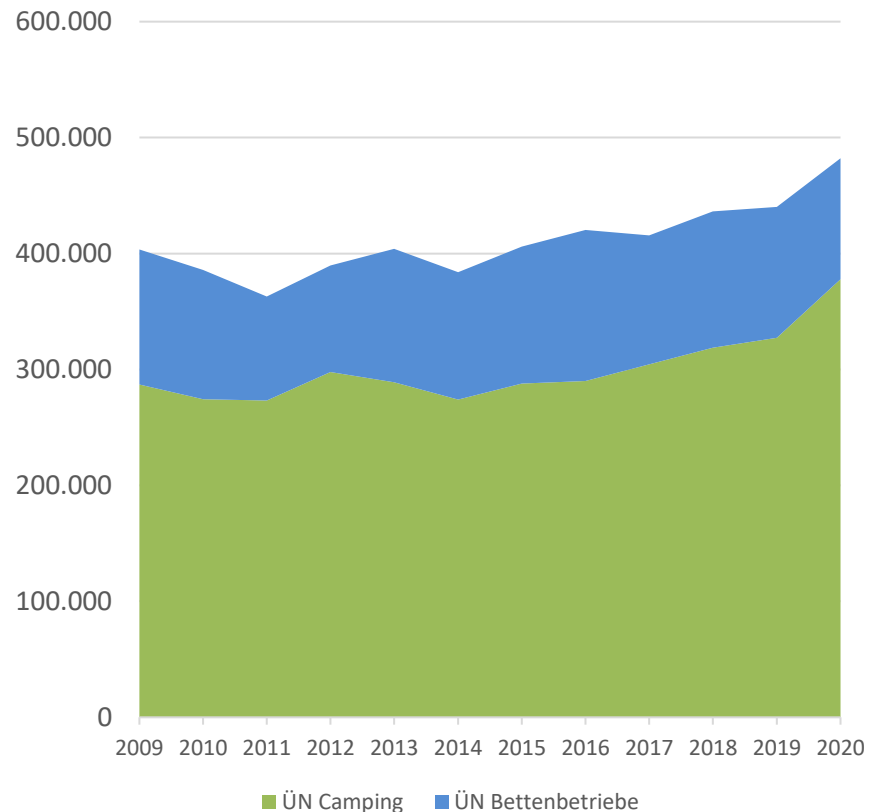


ÜN Camping vs. ÜN Bettenbetriebe in Waging

	ÜN Camping		ÜN Bettenbetriebe	
2009		286.975		116.524
2010	-4,4%	274.335	-4,4%	111.398
2011	-0,4%	273.150	-19,4%	89.836
2012	+9,1%	297.876	+2,1%	91.767
2013	-3,0%	289.080	+25,4%	115.036
2014	-5,2%	274.022	-4,5%	109.888
2015	+5,0%	287.757	+7,6%	118.189
2016	+0,8%	290.107	+10,0%	130.110
2017	+5,0%	304.511	-14,5%	111.192
2018	+4,5%	318.753	+5,6%	117.744
2019	+2,7%	327.231	-4,1%	112.862
2020	+15,4%	377.772	-7,5%	104.442

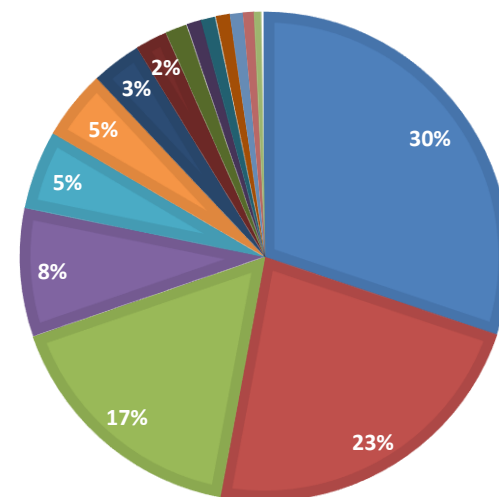
Rekord!

482.214 Übernachtungen 2020



Übernachtungen nach Bundesländern 2020

	Übernachtungen						%
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Bayern	16.619	21.797	25.374	23.871	25.462	26.260	+3 %
Baden-Württem	19.424	19.763	19.936	17.451	17.468	19.816	+13 %
NRW	17.167	16.361	15.767	15.030	15.505	14.619	-6 %
Hessen	7.760	10.212	7.286	6.921	7.277	7.391	+2 %
Rheinland-Pfalz	4.277	5.600	5.410	5.720	5.452	4.537	-17 %
Niedersachsen	5.557	5.517	5.457	5.196	4.819	4.022	-17 %
Sachsen	3.535	5.375	4.883	4.545	2.276	2.862	+26 %
Berlin	953	1.489	1.244	1.575	1.595	1.838	+15 %
Thüringen	1.180	1.239	906	1.505	1.381	1.233	-11 %
Hamburg	419	497	732	473	473	885	+88 %
Schleswig-Holst.	496	549	958	1.210	1.392	817	-41 %
Saarland	524	820	614	878	717	809	+ 13 %
Sachsen-Anhalt	620	614	512	557	553	739	+ 34 %
Brandenburg	775	1.330	1.280	932	901	640	-29 %
Meck-Pom	275	191	272	377	473	392	-18 %
Bremen	175	311	392	364	120	209	+74 %



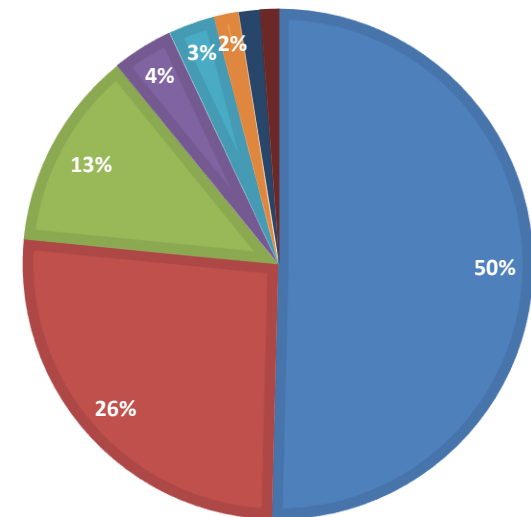
Quelle: DigiMelde, ohne Camper, nur Bettenbetriebe

Gästeherkunft nach Ländern 2020

	Internat. Ankünfte ca. 4,4 %					
	2016	2017	2018	2019	2020	%
Österreich	2.038	2.382	2.629	2.642	1.163	-56
Schweiz	744	773	943	943	604	-30
Niederlande	672	635	537	537	291	-32
Italien	173	146	130	125	89	-29
Dänemark	183	125	155	128	68	-47
Frankreich	93	89	136	104	36	-65
Tschechische Republik	53	49	181	53	31	-42
Großbritannien/Nordirland	90	86	109	63	26	-59

Quelle: DigiMelde, ohne Dauercamper

- Österreich
- Schweiz
- Niederlande
- Italien
- Dänemark
- Frankreich
- Tschechische Republik
- Großbritannien/Nordirland



Gäste- und Übernachtungszahlen 2020

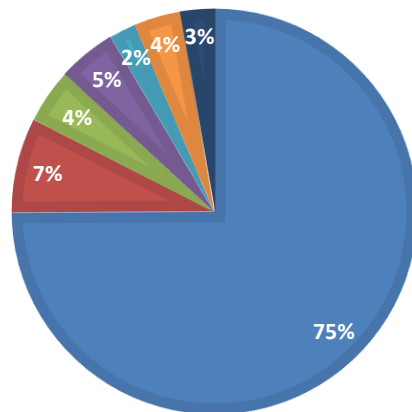


Waginger See Region

Gästezahlen vom Waginger See 2020

643.726 (+7,3%) ÜBERNACHTUNGEN

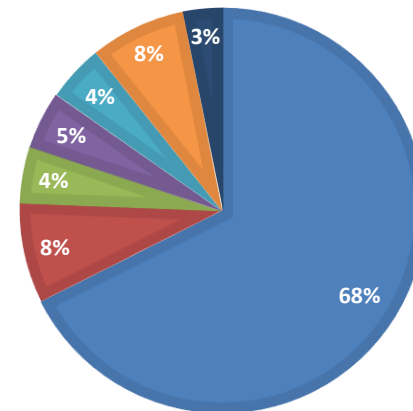
■ Waging ■ Kirchanschöring ■ Taching/Tengling ■ Petting
■ Wonneberg ■ Tittmoning ■ Fridolfing



Ort	2019	2020	Änderung
Waging	440.093	482.214	+ 9,6 %
Kirchanschöring	38.244	48.674	+ 27,3 %
Taching/Tengling	32.952	28.161	- 14,5 %
Petting	26.076	29.744	+ 14,1 %
Wonneberg	20.064	13.934	- 30,6 %
Tittmoning	23.347	23.810	+ 1,2 %
Fridolfing	19.744	17.189	- 13 %
Gesamt	599.995	643.726	+ 7,3 %

101.237 (-9,9%) ANKÜNFTE

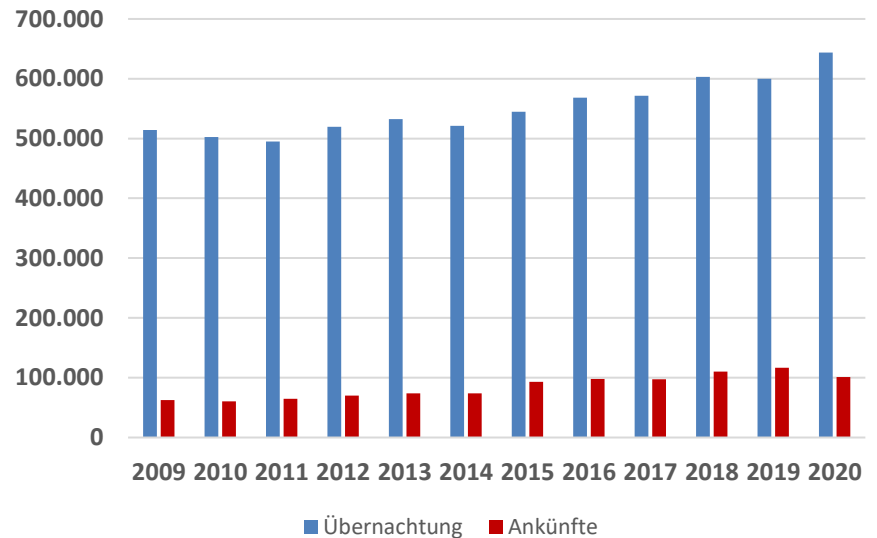
■ Waging ■ Kirchanschöring ■ Taching/Tengling ■ Petting
■ Wonneberg ■ Tittmoning ■ Fridolfing



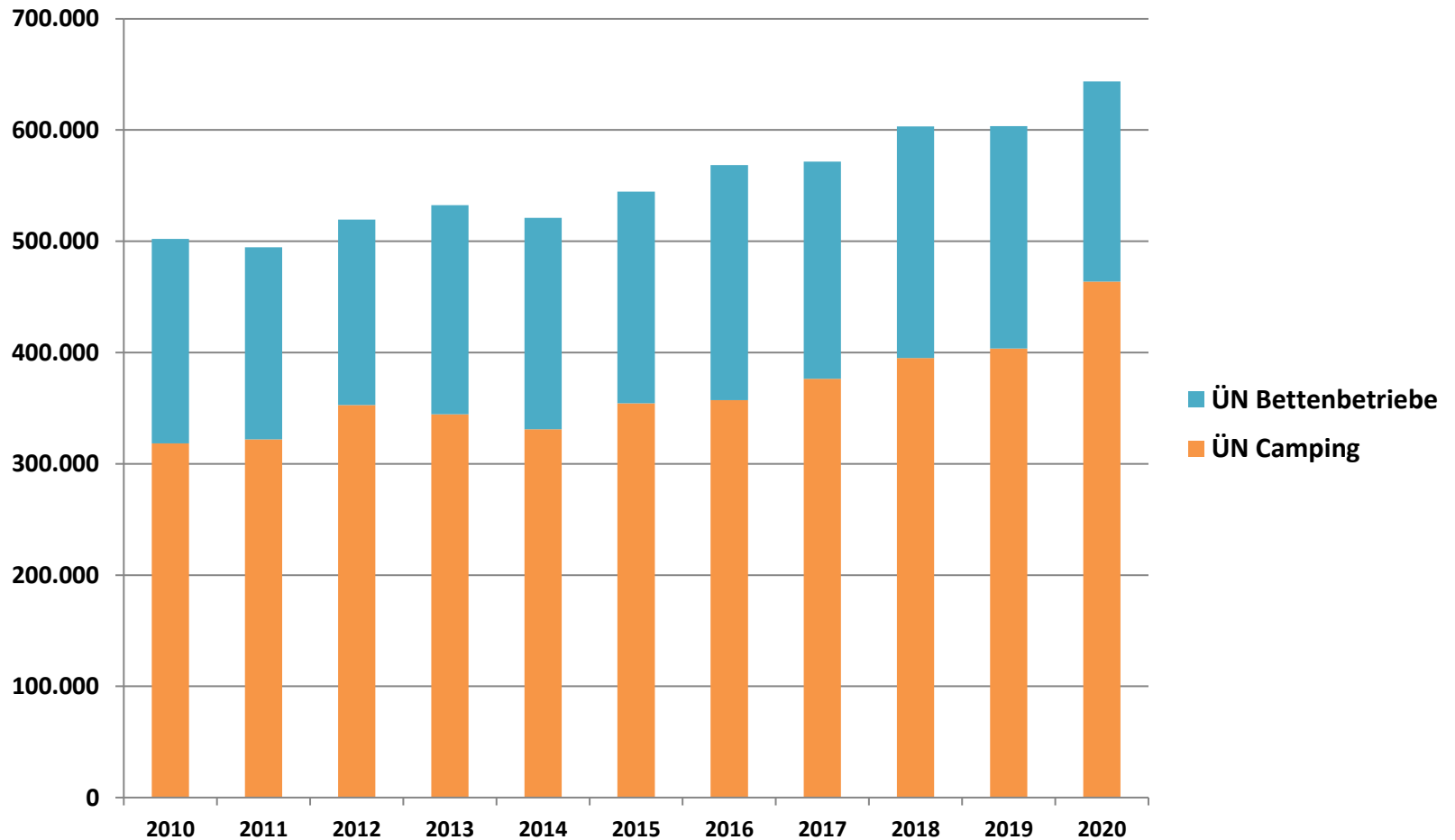
Ort	2019	2020	Änderung
Waging	72.219	68.421	- 5,3 %
Kirchanschöring	14.108	8.113	- 42,5 %
Taching/Tengling	6.485	4.559	- 29,7 %
Petting	3.788	4.651	+ 22,8 %
Wonneberg	7.596	4.578	- 39,8 %
Tittmoning	8.178	7.774	- 4,9 %
Fridolfing	4.192	3.141	- 25,1 %
Gesamt	112.374	101.237	- 9,9 %

Entwicklung am Waginger See

	Übernachtung	%	Ankünfte	%	Aufenthalt
2009	513.945		62.506		8,2
2010	502.162	-2,3	60.274	-3,6	8,3
2011	494.688	-1,5	64.833	+7,6	7,6
2012	519.545	+5,0	69.809	+7,7	7,4
2013	532.496	+2,5	73.902	+5,9	7,2
2014	520.998	-2,2	73.518	-0,5	7,1
2015	544.723	+4,6	92.839	+26,3	5,9
2016	568.340	+4,3	97.616	+4,9	5,8
2017	571.584	+0,6	97.563	-0,1	5,9
2018	603.283	+5,6	110.302	+13,1	5,5
2019	599.995	-0,6	116.566	+5,7	5,1
2020	643.726	+7,3	101.237	-9,9	6,4

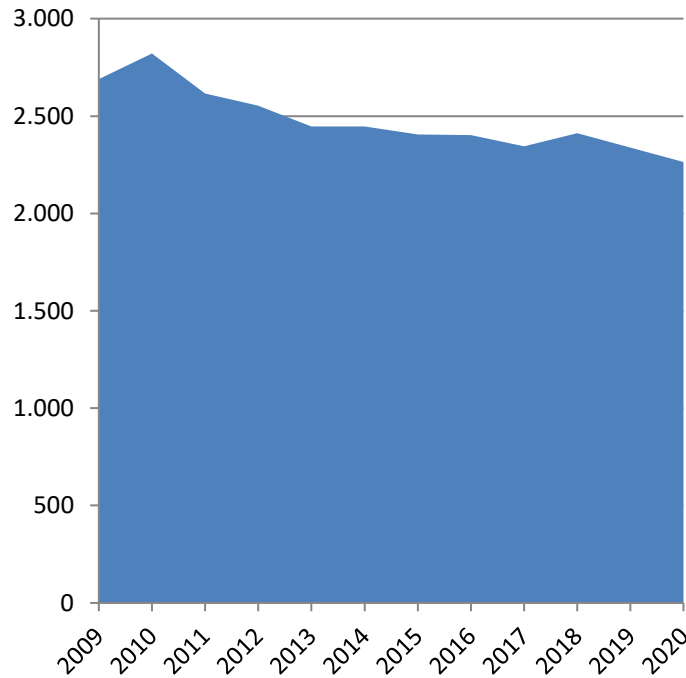


ÜN Camping vs. ÜN Bettenbetriebe am Waginger See



2.265 Betten am Waginger See

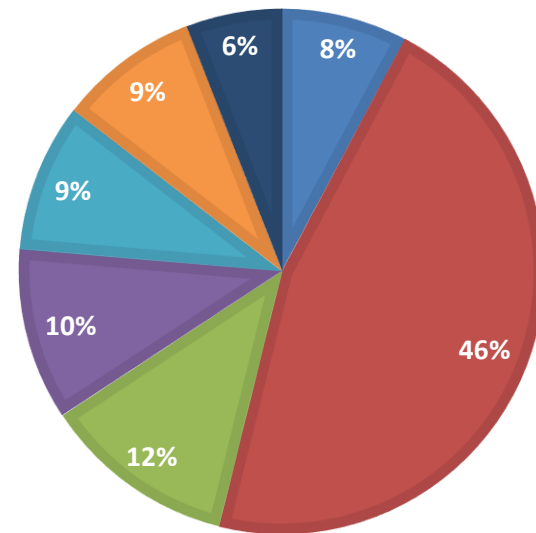
BETTENANZAHL



- 20% zu 2010

BETTENVERTEILUNG

- Tittmoning
- Waging
- Wonneberg
- Taching
- Petting
- Fridolfing
- Kirchanschöring



686 DTV-Sterne leuchten über dem Waginger See



240 Vermieter mit 2.265 Betten

423 Fewo, davon 172 klassifiziert

48 Zimmer, davon 10 klassifiziert

NUR 82 online buchbare Leistungen

*2 Sterne (2x)
3 Sterne (60x)
4 Sterne (98x)
5 Sterne (33x)*

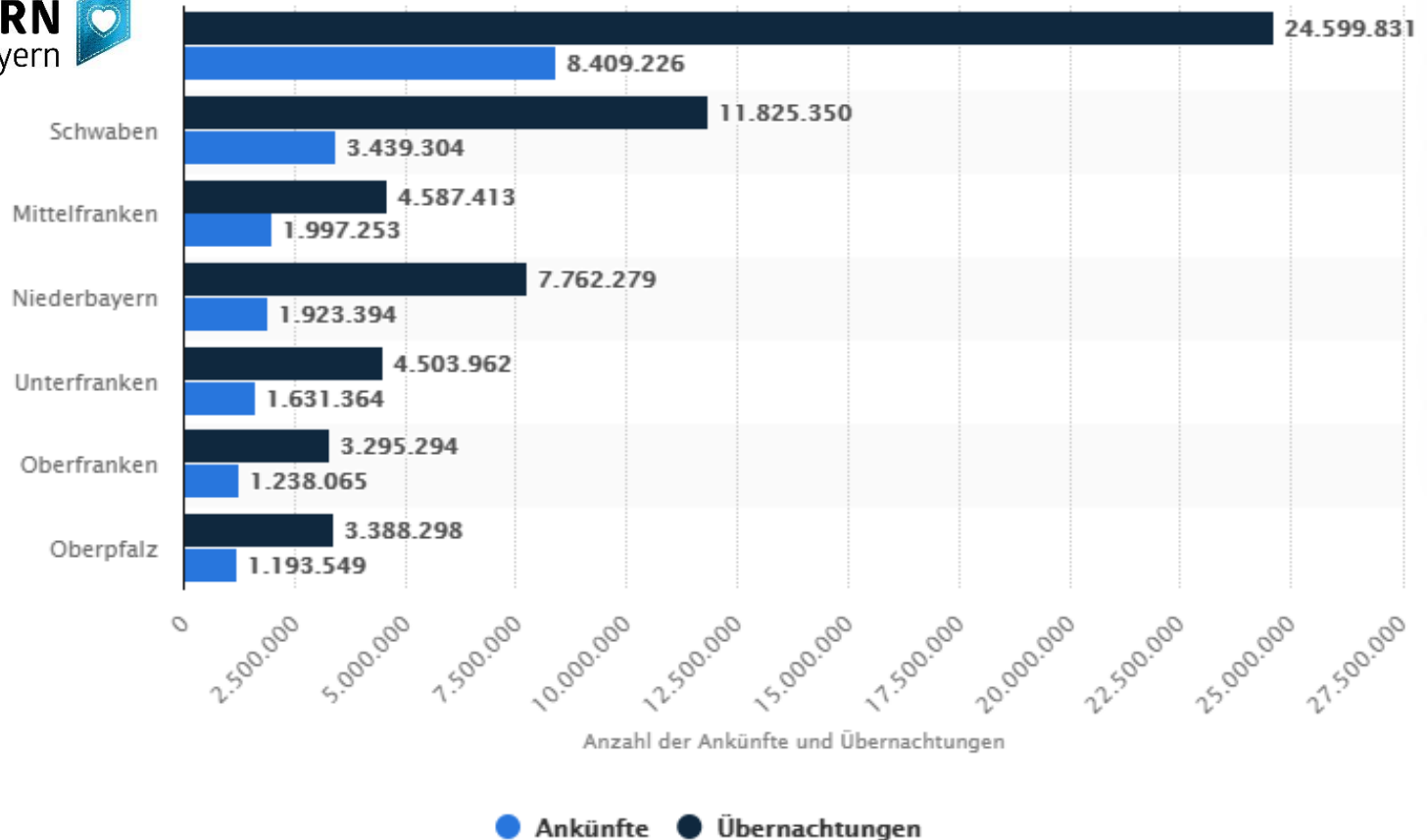
Tourismuszahlen der Verbände 2020

	Übernachtung	%	Ankünfte	%	Aufenthalt
 Waginger See	643.726	+7,3	101.237	-9,9	6,4
 Chiemgau Tourismus*	2,6 Mio.	- 14%	574.000	- 27%	4,5
 München-Oberbayern*	24,6 Mio.	- 45%	8,4 Mio.	- 55%	3,1
 Bayern*	60 Mio.	- 41%	20 Mio.	- 50%	3,0
 Deutschland*	302 Mio.	-39,0	98 Mio.	- 49%	3,1

* Quelle: Landesamt für Statistik, nur gewerbliche Betten und Campingplätze ab 10 Betten/Stellplätze

Ankünfte & Übernachtungen der Reg.bezirke 2020

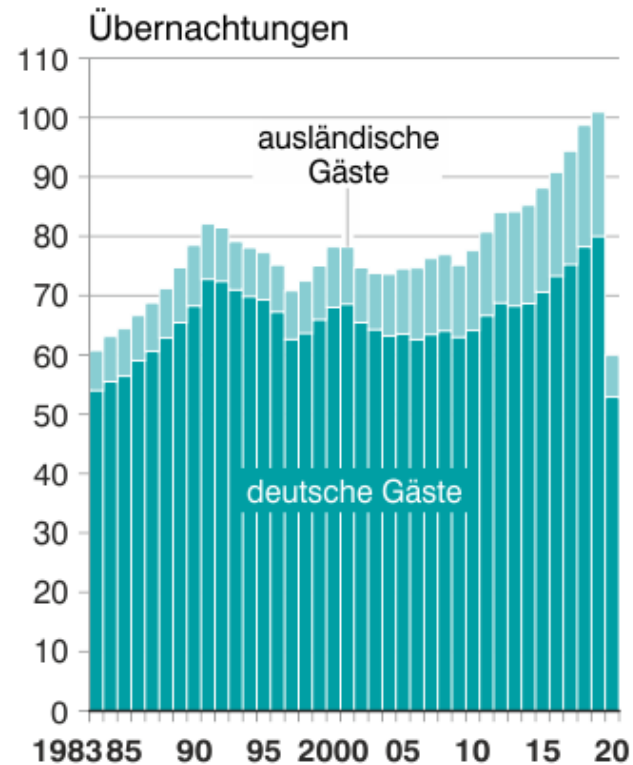
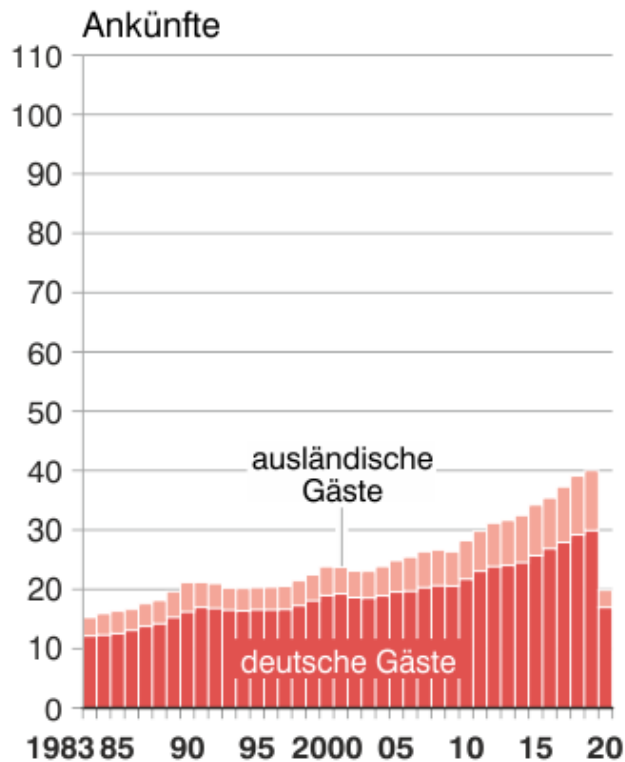
OBERBAYERN
Echtes Bayern 



Quelle: <https://de.statista.com/statistik/>

Ankünfte & Übernachtungen in Bayern 1983-2020

Gästeankünfte und -übernachtungen in Bayern seit 1983 nach Herkunft der Gäste in Millionen



Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2021



TRADITIONELL
ANDERS

Wichtigste Urlaubsaktivitäten des Bayernurlaubers



Die Zukunft nach Corona?



Durch Corona hat sich bei den Menschen eine andere Verbindlichkeit des Denkens und Fühlens eingestellt.

Die Krise hat eine Dämpfung in Extremen hervorgerufen.

Spaßtourismus, Kreuzfahrten... verschwinden immer mehr

Ökologie, Natur, Genuss, Gesundheit, Gemeinschaft, Selbstfindung, mobile Arbeit... kommen in den Vordergrund

Quelle: <http://www.attraktivertourismus.eu/2021/03/09/videomitschnitt-zum-online-kongress-attraktiver-tourismus/>

Die Zukunft nach Corona?



Werte, Alltag, Politik, Wirtschaft, Institutionen und Gesellschaft sind von dieser „Tiefenkrise“ betroffen und werden dadurch in mehr Verbindungen zueinander gestellt.

-> Langfristveränderungen der Megatrend-Karte

Quelle: <http://www.attraktivertourismus.eu/2021/03/09/videomitschnitt-zum-online-kongress-attraktiver-tourismus/>

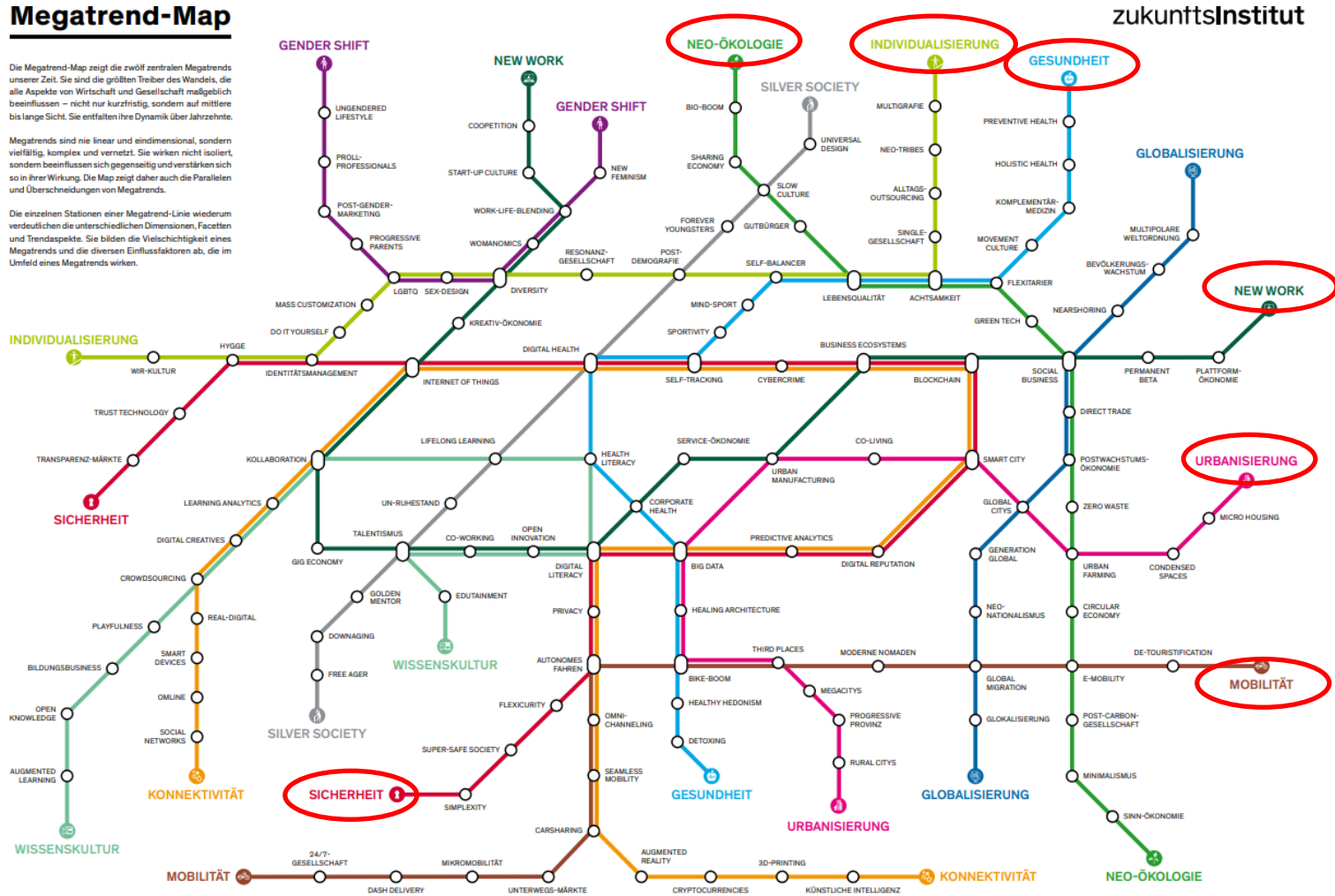
Die Zukunft nach Corona?

Megatrend-Map

Die Megatrend-Map zeigt die zwölf zentralen Megatrends unserer Zeit. Sie sind die größten Treiber des Wandels, die alle Aspekte von Wirtschaft und Gesellschaft maßgeblich beeinflussen – nicht nur kurzfristig, sondern auf mittlere bis lange Sicht. Sie entfalten ihre Dynamik über Jahrzehnte.

Megatrends sind nie linear und eindimensional, sondern vielfältig, komplex und vernetzt. Sie wirken nicht isoliert, sondern beeinflussen sich gegenseitig und verstärken sich so in ihrer Wirkung. Die Map zeigt daher auch die Parallelen und Überschneidungen von Megatrends.

Die einzelnen Stationen einer Megatrend-Linie wiederum verdeutlichen die unterschiedlichen Dimensionen, Facetten und Trendspekte. Sie bilden die Vielschichtigkeit eines Megatrends und die diversen Einflussfaktoren ab, die im Umfeld eines Megatrends wirken.



zukunftsInstitut

Quelle: https://www.zukunftsinstitut.de/documents/downloads/MegatrendMapZukunftsinstitut_120918.pdf

Die Zukunft nach Corona?

Daraus ergibt sich eine Veränderung im Tourismus:

Resonanz-Tourismus

„Darin verbirgt sich der Wunsch nach der Erfahrung unmittelbarer Berührung mit Menschen und Dingen, die auch nach der Reise bleibenden Eindruck hinterlässt. Reisen wird zum neuen Wert für die persönliche Entwicklungsbiografie.“

Werte: Natürlichkeit, Authentizität, Geborgenheit, Gehaltensein

Themen: Kulinarik, Natur, integrale, echte Erlebnisse für den Gast, Klasse statt Masse, Nachhaltigkeit, Kultur

Die Zukunft nach Corona?



Staycation – zu Gast bei Freunden

Gäste möchten wieder länger an einem Ort bleiben, der eine charakteristische Aussage hat und dort tiefe Gastfreundschaft erleben.

Workation – perfekter Mix aus Urlaub und Arbeit

Für alle, die digital arbeiten und den ortsunabhängigen Arbeitsstil testen wollen.

Quelle: <http://www.attraktivertourismus.eu/2021/03/09/videomitschnitt-zum-online-kongress-attraktiver-tourismus/>

Rückblick auf 2020



Projekte & Produktentwicklung

Genussmagazin „Waginger See“



- Erscheinung: 1. Juli 2020
- Auflage: 6.000 St.
- 19 innovative Geschichten nachhaltiger Genusskultur
- 11 biozertifizierte Betriebe
- Landwirte
- Gemüseerzeuger
- Getreidebauern
- Küchenchefs
- Spirituosenbrenner
- Kochenthusiasten
- Rezeptideen
- Online www.waginger-see.de/genuss
- Zum Durchblättern www.waginger-see.de/prospekte

Produktentwicklung „Genussmagazin“: DorfWirtschaft Asten

LEBENDIGE
WIRTSCHAUSKULTUR
MIT BÜRGERSINN

*Im Bürgerprojekt der Dorfwirtschaft Asten
stehen Spezialitäten aus der Region
hoch im Kurs*

*A*uf dem Weg nach Asten bei Titsmoring ist die große, gotische Kirche Maria Himmelfahrt unübersehbar. Etwas unterhalb liegt die DorfWirtschaft. Ein Kastanienblatt auf dem Schild der neu renovierten Wirtschaft weist auf den einmaligen Biergarten ums Hauseck hin. Von dort hat der Gast einen herrlichen Blick auf die Salzach und das Panorama der Berchtesgadener sowie Salzburger Alpen. „Von Frühjahr bis Herbst werden im Biergarten viele Feste mit bis zu 40 Mann starken Musikkapellen gefeiert. Besonders Fahrradfahrer genießen die Rast auf diesem idyllischen Fleckerl Erde“, erzählt der neue Pächter Manuel Fuchs.

Die DorfWirtschaft ist ein Paradebeispiel für echten Bürgersinn. In anderen Dörfern schließen reihenweise die Gasthäuser im Ortskern. In Asten schlossen sich dagegen 2012 die Bürger zusammen und gründeten die DorfWirtschaft Asten eG als Dorfgenossenschaft. Mit 411 Gründungsmitgliedern – darunter 14 Vereine –, Einlagen von über 200.000 Euro, 15.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit und Unterstützung der Stadt Titsmoring eröffnete die DorfWirtschaft im Sommer 2013 neu. Die Projektgruppe mit derzeit über 700 Mitglieder erhielt dafür den Deutschen Bürgerpreis.

Seite 46 DORFWIRTSCHAFT ASTEN

DORFWIRTSCHAFT ASTEN eG

Produktentwicklung „Genussmagazin“: Naschmarkt Fridolfing



Beim Naschmarkt lässt es sich super gemeinsam draußen frühstücken



Süße Vollendung

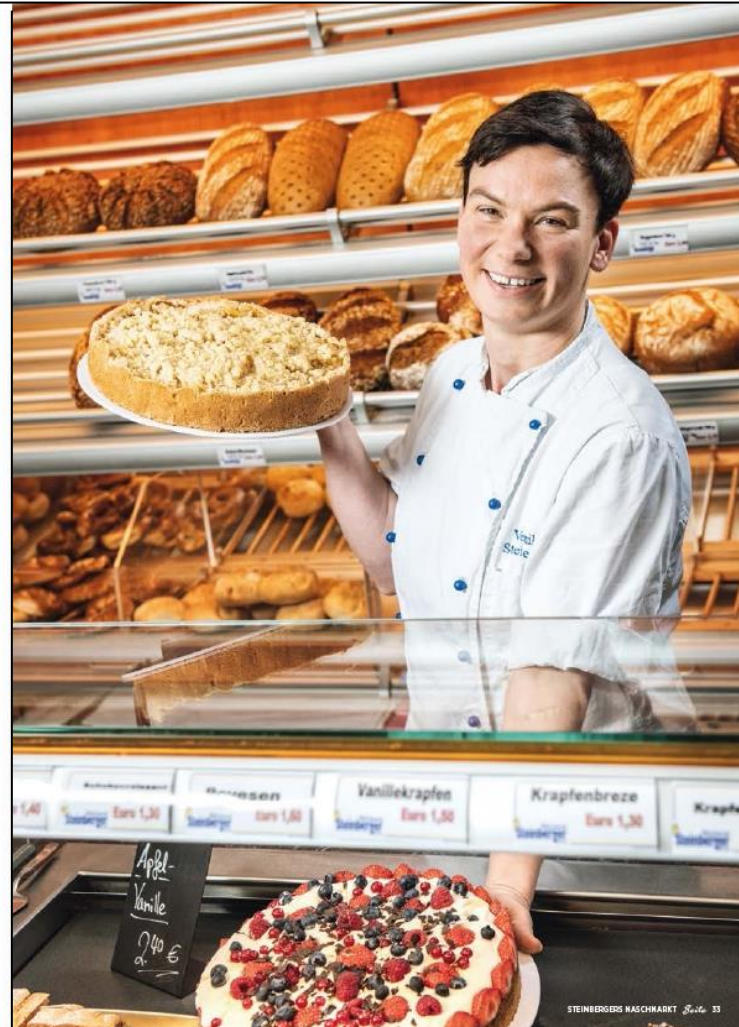
EIN HAUCH VON WIEN IN FRIDOLFING

Mit ausgesuchten Backwaren, Tortenvielfalt und Kultur-Events ist der Naschmarkt der Familie Steinberger eine echte Genuss-Institution

Die Sonne ist noch nicht aufgegangen. Da durst es schon aus der Backstube der Familie Steinberger in Pletting bei Fridolfing nach frischem Brot, Semmeln und Croissants. Bereits in der dritten Generation betreiben die Steinbergers dort ihren Bäckereibetrieb mit mittlerweile drei Zweigbetrieben. Darunter der Naschmarkt in Fridolfing. Das einstige landwirtschaftliche Gebäude im Ortskern hat seit 1755 mehrere Veränderungen durchlebt, bis es von der Familie Steinberger erworben wurde. Nach aufwendiger Planungsphase und zwei Jahren Bauzeit wurde der Naschmarkt im Oktober 2014 feierlich eröffnet. In dem hohen, hellen und mit viel Holz gestalteten Gebäude gibt

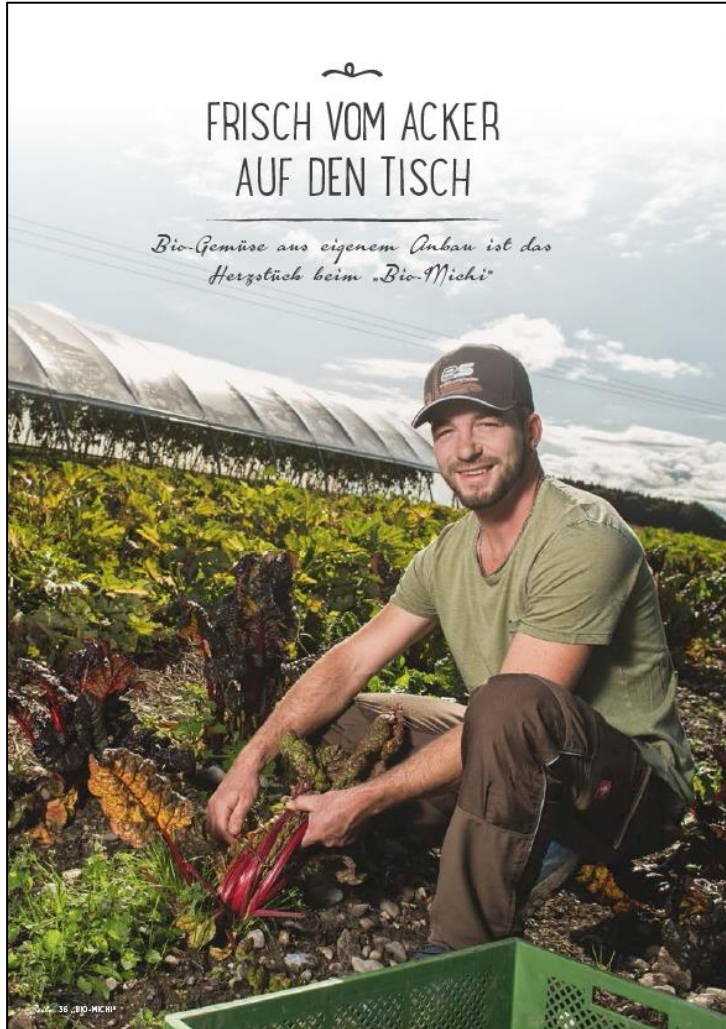
es tatsächlich kleine Marktstände voll mit regionalen Schmankerln. Sie erinnern bewusst an den traditionsreichen Naschmarkt in Wien, von dessen Atmosphäre und Angebot auch das Pendant in Fridolfing inspiriert ist. Die Auswahl der nach handwerklicher Tradition hergestellten Backwaren variiert nach saisonalen Schwerpunkten. Die leckeren Hingucker in der Kuchen витrine entstehen durch Anregungen bei Kaffeehausbesuchen in Österreich, Italien oder Frankreich. Wieder zurück in der Heimat, entstehen daraus wahre Tortenträume, französische Macarons oder Wiener Maroni-Parfait. Ein Genuss für Seele und Gaumen.

Seite 32 STEINBERGERS NASCHMARKT



STEINBERGERS NASCHMARKT Seite 33

Produktentwicklung „Genussmagazin“: Bio-Michi Kirchanschöring



FRISCH VOM ACKER
AUF DEN TISCH

*Bio-Gemüse aus eigenem Anbau ist das
Herzstück beim „Bio-Michi“*

Michael Steinmaßl kniet auf seinem Feld und erntet die ersten, knackigen Salate. Sohn Elias hilft ihm dabei. Familie Steinmaßl verwirklichte das, was andere aufgeben. Sie haben aus dem elterlichen Nebenerwerbs-Milchbetrieb einen Vollerwerbs-Gemüsebetrieb geschaffen. Bereits im letzten Ausbildungsjahr zum Zierpflanzen-gärtner baute Michael auf einer kleinen Fläche am Marzhof Gemüse an. Nach erfolgreichem Meisterabschluss konnte er sich als Gemüsebaumeister ganz der Weiterentwicklung seines Betriebes und der Vermarktung seiner Erzeugnisse widmen. „Im Gemüseanbau“, sagt Michael Steinmaßl, „ist die Wertschöpfung durch gezielte Direktvermarktung auf kleiner Fläche wesentlich höher. Das

ermöglichte uns als Familie mit vier Kindern, aus unserem zehn Hektar kleinen Betrieb ein Vollerwerbseinkommen zu erzielen“.

Zuerst verkaufte der „Bio-Michi“ seine Kostlichkeiten auf den Bauernmärkten der Region und in einem kleinen Laden in Kirchanschöring. Aus Überzeugung stellte er den Betrieb auf biologisch-organischen Landbau um. „Wir leben und arbeiten mit der Natur. Wir versuchen dabei die Artenvielfalt und die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen. Der Boden ist die Grundlage für gesunde Pflanzen und Früchte. Die Insekten brauchen wir als Nützlinge zur Schädlingsregulierung. So müssen wir mit keinem chemischen Hilfsmittel in den Kreislauf der Natur eingreifen.“



Bunte Tomaten-Vielfalt



Der fruchtbare Boden kommt auch den Kühen zugute

„BIO-MICHI“ Seite 37

Abenteuermagazin



- Dritte Auflage
- 29 einzigartige Abenteuer
- Auflage: 12.000 St.
- 6.000 St. zur Auslage in 2.000 Arztpraxen
- 7x Entschleunigen
- 5x Schmecken
- 7x Staunen
- 6x Action
- 4x Filme
- Online <https://www.waginger-see.de/abenteuer>
- Zum Durchblättern https://www.waginger-see.de/emag/Abenteuermagazin_2021/

Produktentwicklung „Kleine Abenteuer“ für 2021



Christa Wichtlhuber



Die Kraft der Natur spüren

VERBUNDEN MIT DEN HEILKRÄFTEN DES WALDES

beim „Waldbaden“ mit Christa Wichtlhuber kann man Körper, Geist und Seele in Einklang bringen

Runterkommen, tiefe Entspannung und Gelassenheit spüren und mit geöffneten Sinnen die lebendige Natur erforschen: Die kleine Gruppe taucht in einem Waldstück bei Lohen nahe Tittmoning ganz in die Geheimnisse der Moose, Farne, Heilpflanzen und Baumriesen ein. Der Duft von Gräsern, frischen Kräutern oder balsamischen Harzaromen betört die Nase. Lichtrixe und vielerlei Grün-, Braun- und andere Farbtöne lassen den Wald zu

einem impressionistischen Gemälde werden. Vogel zwitschern und im weichen Moosbett kitzeln kleine Astreste die Fußsohle.

„Beim Waldbaden könnt ihr ganz bei euch ankommen, die Lebendigkeit spüren, neue Energie tanken, Freude empfinden und dabei auch noch euer Immunsystem stärken.“ Bedachtam und abschnittsweise schweigend führt Christa Wichtlhuber die sieben Teilnehmerinnen

Seite 18 ENTSCHEIDUNGEN - VERBUNDEN MIT DEN HEILKRÄFTEN DES WALDES



Beim Entdecken verborgener Aromen



Flauschiger Waldteppich



Here comes the sun

auf schmalen Pfaden der Achtsamkeit durch „ihr“ Revier. Nichts soll ablenken beim bewussten Ein- und Ausatmen der reinen Waldluft. Beim Wechsel der Perspektiven in der Hocke oder auf einem Baumstumpf. Beim heilsam-meditativen Kontakt mit einem Baum. Oder beim Erschmecken feiner Nussaromen in Brennnesselsamen, die wahre „Mineralienbomben“ sind.

„Waldbaden“ ist in. Nicht zuletzt durch die Bücher des Waldexperten Peter Wohlleben und die japanische Tradition des „Shinrin Yoku“ wächst die Sehnsucht nach Erholung im Grünen. Sie ist der perfekte Ausgleich zum schnellgetakteten Alltags- und Berufsleben voller Stress. Das kommt auch Christa Wichtlhuber entgegen. Seit 2006 führt die ausgebildete Kräuterpädagogin sowie Natur- und Landschaftsführerin bei ihren Touren Menschen in die

Heilkräfte und Schönheit der Natur- und Pflanzenwelt ein. „Mit dem Waldbaden habe ich seit 2019 ein neues Thema entdeckt, um mit Kursteilnehmern dieses wunderbar vielschichtige Waldstück direkt vor meiner Haustür ganz neu zu entdecken“, erzählt sie.

In der untergehenden Sonne suchen sich die Teilnehmerinnen zur Abschiedszeremonie in einer Fichtenlichtung ihren Lieblingsplatz. Jeder ist ganz bei sich und röhrt sich dennoch verbunden mit den anderen und „etwas, das sich größer anfühlt als wir“, formuliert es Gaby. Die gemeinsam erlebte Stille und die wunderschönen Lichtspiele rühren etwas an im Inneren. Am Ende des Weges herrscht entspannte Ausgelassenheit. „Ich weiß gar nicht, wo die Zeit geblieben ist und wie mich wie neugeboren“, bringt es Theresa auf den Punkt.

INFORMATIONEN

„WALDBADEN“ ALS WIRKUNGSVOLLE MEDIZIN

„Shinrin Yoku“ bedeutet auf Deutsch so viel wie „in die Atmosphäre des Waldes eintauchen“. In Japan erforschte der Umweltimmunologe Dr. Qing Li in den 1980er Jahren die heilsamen Wirkungen des „Waldbadens“. Seit 2012 gibt es an japanischen Universitäten einen eigenen Forschungszweig für „Waldmedizin“ als Teil der öffentlichen Gesundheitsvorsorge. Unter mehreren dutzend speziell ausgewiesenen Heilwäldern erfreut sich der nationale Erholungswald von Akasawa besonderer Beliebtheit. Unbestritten ist die beruhigende und gesundheitsfördernde Wirkung eines längeren Aufenthalts im Wald.

Das Waldklima und die klare, mit speziellen Botenstoffen (Terpene) angereicherte Luft bauen Stresshormone ab und senken den Blutdruck, stärken das Atmungs- und Immunsystem, sind stimmungsaufhellend und sollen sogar vorbeugend gegen Herzinfarkte wirken. Im Unterschied zum reinen Waldspaziergang geht es beim „Waldbaden“ um gesteigerte Achtsamkeit gegenüber sich selbst und der Umgebung sowie um ein bewusstes Einlassen auf die Natur mit allen Sinnen.

FÜHRUNGEN MIT CHRISTA WICHTLHUBER

Als ausgebildete Kräuterpädagogin sowie Natur- und Landschaftsführerin bietet Christa Wichtlhuber in einem Waldstück bei Lohen nahe Tittmoning im Juli und August mit Voranmeldung jeweils am Mittwoch um 18 Uhr Führungen im „Waldbaden“ an. Nach Absprache gibt es bei passender Witterung auch zusätzliche Termine für Kleingruppen.

INFOS

Christa Wichtlhuber
Lohen 5, 84529 Tittmoning
Telefon +49 (0)8687 1301
alotswichtlhuber@t-online.de



Die Basis ätherischer Öle

Seite 19 ENTSCHEIDUNGEN - VERBUNDEN MIT DEN HEILKRÄFTEN DES WALDES

Produktentwicklung „Kleine Abenteuer“ für 2021

GEHEIMNISVOLLER KRAFTORT IM WALD

*bei einer Klangschalenwanderung nach Maria Tann
lassen sich ganz neue Seiten der Natur entdecken*



Gemeinsam mit Claudia Huber auf dem Weg zur mystischen Kapelle



In Resonanz mit der Natur



Der Altar in Maria Tann



Bongi

Seite 20 ENTSCHEIDUNGEN - GEHEIMNISVOLLER KRAFTORT IM WALD

Es liegt eine gespannte Stille in der Luft, als Claudia Huber das erste Mal mit dem Filzkloppel die Klangschale anschlägt. Bongi! Ein metallisch pulsierendes Tönen breitet sich in dem Kreis der fünf Begleiter und Begleiterinnen aus und verbindet sie alle. Ausatmen... Einatmen... die Ruhe spüren und einfach ankommen im Hier und Jetzt. Auf einem geschützten, lieblich anmutenden Platz mit welchem Moosboden sowie Farnen, hohen Fichten und Sträuchern stimmt uns die Wagingerin auf eine meditative Klangschalenwanderung ein. Ziel ist der geheimnisvolle Kraftort Maria Tann.

„Ich lade dich ein, alles loszulassen und die tiefe Entspannung zu spüren, die diese wohltuenden Klänge in uns auslösen.“ Bongi! Die Resonanz in Körper, Geist und Seele auf die obertonreichen Naturtöne soll dabei helfen, ganz bei sich zu bleiben und alle Sinne für die kleinen Wunder der Natur zu öffnen. Mit der Verbindung von Naturerfahrung und einer jahrhundertalten Entspannungstechnik trifft Claudia Huber den Nerv der Zeit für ungewöhnliche neue Erfahrungen.

Im Schweigen geht es weiter auf stillen Waldpfaden. Kleine Texte regen zum Nachdenken an. An der nächsten Station wird die Frage beleuchtet, ob ich meinem Leben bewusst eine Richtung gebe oder sich vieles im Kreise dreht. Die wundersamen Schwingungen der Klangschalen öffnen auch Räume, um sich auf eine bewusste Begegnung mit Bäumen einzulassen. „Das röhrt sich erstmal ungewohnt an“, sagt Andrea.

Am Kraftort Maria Tann mit der kleinen Andachtskapelle angekommen, ertorschen die Teilnehmer die besondere Qualität des Ortes. Eine mächtige Tanne genoss hier einst kultische Verehrung. Während der Wanderung aufgetesene Steine, die symbolisch für Wünsche oder Belastendes stehen, werden im Inneren Zwiesgespräch in die Obhut der Natur übergeben. Zum Schluss verwandelt Claudia den Wald in einen Konzertsaal voller Klangkaskaden, die sich überlagern. Mit einem leckeren Nusslikör und betrieblendem Lachen beim Erfahrungsaustausch klingt die meditative Wanderung aus.



Die Klangatmosphäre vereint



Auf den Spuren der Marktanne

INFORMATIONEN

MIT KLANGSCHALEN ZUR BERUFUNG GEFUNDEN
Die ausgebildete Pflegehelferin und Demenztutorin Claudia Huber aus Waging am See hat über die erstaunlichen Wirkungen bei Senioren zu ihrer Berufung als Klangschalentherapeutin gefunden. Von der Geburtsvorbereitung über Sterbe- und Trauerbegleitung, Prüfungsangst, Schmerzen, Burnout und Depression, mangelndes Selbstbewusstsein oder Traumata reicht die Liste der Lebensbereiche und Symptome, auf die sich eine Klangmassage positiv auswirken kann.

Schon vor Jahrhunderten wurden Klangschalen im asiatischen Raum für Meditation und Heilung sowie als Musikinstrument eingesetzt. Im Zuge der Flower-Power-Bewegung gelangten sie in den 70er Jahren in den Westen. Seit der Pädagoge und Ingenieur Peter Hess in den 80er Jahren den therapeutischen Wert, der aus verschiedenen Metallen geschmiedeten Klangschalen erkannte, erfreuen sich die obertonreichen Instrumente wachsender Beliebtheit.

Claudia Huber bietet Klangmassagen und -meditationen in ihrem Studio in der Bahnhofstraße 44 in Waging am See oder bei Hausbesuchen (u.a. in Kindergärten, Seniorenheimen oder im privaten Umfeld) an. Für Gruppen von 3 bis 15 Personen bietet sie zudem von Mai bis September nach Anmeldung rund zweistündige Klangschalenwanderungen nach Maria Tann bei Nirmharting/Waging am See an. Startpunkt ist am Parkplatz Weltmoos. Infos gibt es unter Telefon +49 (0)8681 478342 oder im Internet unter www.klangzeit-waging.de.

MYSTISCHER KRAFTORT MARIA TANN
An der Stelle der heutigen Kapelle stand einst eine mächtige Marktanne (Moartann) als Grenzzeichen zwischen zwei Pfarrgerichten in Waging und Oberteisendorf. Die Votivtafel eines Jägers, der den Schuss aus seiner Buchse während eines Absturzes vom Hochsitz überlebt haben soll, machte der Legende nach aus der Tanne ein vielbesuchtes Wallfahrtsziel voller Votivspenden. Dass diese auch bei der Jugend als Treffpunkt hoch im Kurs stand, war der Übrigkeit ein Dorn im Auge. Aus diesem Grund und wegen Grenzstreitigkeiten wurde die Tanne Ende des 18. Jahrhunderts gefällt. Aus dem Holz errichtete man eine Kapelle, die ebenfalls zum beliebten Wallfahrtsziel wurde. 1899 errichteten Bauern den heutigen Steinbau, der zuletzt 1963 instandgesetzt wurde. Bis heute ist Maria Tann als Marienkapelle, Nati-Wallfahrtsziel, das u.a vom Verein der „Maria-Tann-Wanderer“ gepflegt und zu Mai- bzw. Weihnachtsandachten genutzt wird.

ENTSCHEIDUNGEN - GEHEIMNISVOLLER KRAFTORT IM WALD Seite 21

Produktentwicklung „Kleine Abenteuer“ für 2021



Gastgeberverzeichnis 2021



- Auflage: 16.000 St.
- 6.000 St. an Alpentouristik Schäfer für 15 Messen und 22 Städteevents
- 2.000 St. an Tambiente für 9 Messen und Städteevents
- Versand und Auslage
- 6 Geschichten regionaler Persönlichkeiten
- Zum Durchblättern
<https://www.waginger-see.de/emag/Gastgeber-2021/>

Produktentwicklung „Gastgeberverzeichnis 2021“: Pete Kilkenny



DER KUHMALER als kritischer Zeitgeist



Der Kreis unserer Blog-Rundreise schließt sich im Schatten der mächtigen Burg von Tittmoning. Hier wohnt der letzte unserer sieben Charakterköpfe: Pete Kilkenny. Der weitgereiste, in England geborene Künstler, der Graphik, Design und Malerei studiert hat, lebt seit 2006 in der Stadt. Sie inspiriert ihn und gibt ihm Heimat. Wir besuchen ihn in seiner Wohnung mit der sprechenden Adresse „Städtgartl“. In einer Lebenskrise entdeckte der 58-Jährige nach der Millenniumswende die positive Sanftmut der Kühe für sich als Motiv und Markenzeichen.

Mal feinsinnig und detailliert, mal explosiv und mit grobem Strich vereint Kilkenny Humor, Leichtigkeit

und Lebensfreude ebenso wie tiefe Nachdenklichkeit und Zeitkritik in seinen Arbeiten. Spätestens seit seiner Serie von Kuhbildern auf der Titelseite der Süddeutschen Zeitung 2012 ist er einem größeren Publikum bekannt geworden. Inzwischen verwandeln seine Werke auf Zeitungen und Zeitschriften aus aller Welt diese in farbkraftige Interpretationen und Dokumente der Zeitgeschichte.

Erstaunlich ist der Ideenreichtum, mit dem der Wahl-Tittmoninger auf internationalen Zeitungstiteln, Gelddruckbögen, Gemälden, Geigenkästen, T-Shirts und überdimensional vergrößerten Geldscheinen das Rind zu einem Menetekel der Moderne werden lässt: als Zeichen für die vom

globalen Wirtschaftlichkeitsdiktat ausgebeutete Natur, als Sinnbild für Schönheitskult und „heilige Kühe“ aller Art oder für den Tanz ums Goldene Kalb. Ebenso stehen seine Kühe aber als Inbegriff für Lebensfreude, Humor und Gelassenheit, für die Hetze und Stress Fremdworte sind.

Mit seiner Hommage an die Kuh erweist Kilkenny auch der Region um den Waginger See seine Referenz. In vielen der bäuerlichen Kleinbetriebe stehen hier Tierwohl und nachhaltige Bewirtschaftung noch in Einklang mit Tourismus und der Erzeugung gesunder Lebensmittel.



PETE KILKENNY
In England geborener Maler und Designer, der seit 2006 in Tittmoning lebt

Mittlerweile hängen Werke von ihm in international gefragten Kunst-Kollektionen

Im Atelier in Burghausen gibt der Maler und Designer Einblicke in seine Arbeit.

www.petekilkenny.com
Atelier: In den Gräben 157, 84489 Burghausen (Freitag, Samstag, Sonntag)



Produktentwicklung „Gastgeberverzeichnis 2021“: Pepi Ferstl



JOSEF „PEPI“ FERSTL
 Skirennläufer aus Traunstein auf Erfolgskurs
 Gehört zum A-Team der Deutschen Skiverbands
 Schrieb Skigestichtke mit seinem Super-G
 Siegen in Gröden 2017 und in Kitzbühel 2019
 Wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern
 in Tengling
www.facebook.com/JosuaFerstl.SkiAlpin

MIT 140 SACHEN
über die Eispiste

Wer am Tachinger See die träge Gemütlichkeit heißer Hochsommertage genießt, der denkt nicht unbedingt an eisige Temperaturen und Hochgeschwindigkeitsrennen. Und doch ist hier die Heimat eines echten Rekordmeisters. Mit dem Sieg des Super-G auf der Hahnenkammabfahrt in Kitzbühel am 27. Januar 2019 hat der Skirennläufer Josef „Pepi“ Ferstl vom SC Hammer Geschichte geschrieben. Exakt 40 Jahre nach dem Abfahrtsieg seines Vaters Sepp Ferstl sen. In Kitzbühel und 28 Jahre nach dem letzten Super-G-Sieg eines Deutschen bezwang der 30-Jährige den „Mythos Streif“. Die Abfahrt gilt als eine der schwersten im alpinen Rennzirkus.

Zwischen einer Trainingseinheit mit dem Rennrad in Ruhpolding und der Abfahrt zum Sommertraining in Saas-Fee/Schweiz ergibt sich die Gelegenheit zum Gespräch mit dem Olympiateilnehmer von 2018. Vom Garten seines Hauses in Tengling aus genießt man den Blick auf die Chiemgauer Alpen und den Tachinger See. Josef spricht von den Extrembelastungen bei der Abfahrt mit 140 Sachen über Eispisten und Steilhänge. „Mit Mut, Respekt,

viel Kraft und eisernem Training für perfekte Reflexe bekommt man die Selbstsicherheit, um sich mit Siegeswillen in die waghalsigen Eispisten zu stürzen“, erzählt der gebürtige Traunsteiner. Da tut es gut, sich während der Trainingspausen mit seiner Frau – eine „Hiesige“ – und den beiden Kindern im Strandbad von Tengling oder Taching am See zu entspannen. Ein Lieblingsort des Zollbeamten, der in der Sportfördergruppe München trainiert, ist in Bicheln oberhalb von Tettenuhausen. „Dort gibt es einen der schönsten Ausblicke auf diese großartige Seenlandschaft, die mich mit totaler Ruhe erfüllt und zentriert.“

Von Taching über Tettenuhausen geht es weiter zur nächsten Station. Als ich über die neue Brücke in Tettenuhausen fahre, fällt mir ein, dass diese Engstelle zwischen dem Waginger und Tachinger See erst durch eine deutliche Absenkung des „Tachensees“ im 19. Jahrhundert passierbar wurde. Der Ort selbst und seine Umgebung dienten mehrmals als Kulisse für die TV-Serie „Dahoam is Dahoam“.



Produktentwicklung „Gastgeberverzeichnis 2021“: Eileen O'Rourke




Fasziniert lausche ich Eileens Worten und ihrer Ausbildung zur Mediengestalterin, die sich danach in Amsterdam für Prostituierte und Drogenabhängige engagierte und in Mexiko ein besseres Leben von Straßenkindern zu Ihrer Sache gemacht hat. Die als Deutschlehrerin, Fotografin und studierte Sozialwissenschaftlerin arbeitete und verhalf als Marketingexpertin von „Venus-Schuhen“ zu guten Absätzen. In der Funktion als Geschäftsführerin eines Münchner Trachtenlabels brachte sie zudem erfolgreich Seidenmode mit der Unterstützung eines Indischen Frauenprojekts in Einklang. „In allen Unternehmungen habe ich mein ganzes Herzblut eingebracht“, erzählt sie.

Die Tiefe und Intensität ihrer Lebenserfahrungen spiegeln sich in den Zeichnungen und Arbeiten aus flüssigem Graphit wider, ihr Erfolg als stilistisch versierte Künstlerin in der Vielzahl von Ausstellungen seit 2014. Die Schönheit der Region um Fridolfing oder der elterliche Wald am Ponlachgraben in Tittmoning geben ihr Inspiration und Kraft. „Ich liebe auch die kreative Begegnung mit den Menschen hier in meinen Kursen“ sagt sie.



NACH WELTWEITEN REISEN *die Wurzeln neu entdeckt*

 In Fridolfinger Ortsteil Winkeln empfängt mich Eileen O'Rourke zum Kaffee-Gespräch. Der „Kunst-Bauernhof“, auf dem die 40-Jährige mit ihrem Mann Radu Cristian Sabatta und den beiden Kindern lebt, ist malerisch in die Natur eingebettet. Ihre Jugend bis zum Abitur hat die gebürtige Ottobrunnerin mit Irisch-deutsch-ungarischen Wurzeln hier verbracht, bevor sie auf der Suche nach Selbsterkenntnis die ganze Welt bereist hat. Im Ausprobieren neuer Talente lernte sie viele Facetten menschlicher Existenz kennen, bevor sie mit der Familie und intensivem Kunstschaffen in Winkeln ihre Wurzeln neu entdeckt hat.

EILEEN O'ROURKE
Weltgerade Künstlerin mit vielen Facetten
Bewohnt einen originalen „Kunst-Bauernhof“ mit Atelier bei Fridolfing
Bietet dort regelmäßig offen oder mit ihrem Mann Radu Cristian Sabatta Kunst-Workshops und -Seminare an
www.eorourke.de

Produktentwicklung „Gastgeberverzeichnis 2021“: Bernhard Strasser

AUF DEN SPUREN *eines geheimnisvollen Phantoms*



on Winkeln aus geht es auf unserer Begegnungsreise mit lokalen Charakterköpfen weiter nach Kirchanschöring. Dort treffe ich mich mit Bernhard Strasser zu einer geheimnisvollen Spurensuche. Der 41-Jährige ist ein literarischer Tausendsassa. Als Mitbegründer der Chiemgau-Autoren und Redakteur seines Blogs „Chiemgauseiten“ erweist sich der ehemalige Sportreporter als profunder Kenner regionaler Besonderheiten und Persönlichkeiten. Sein Brot verdient der gebürtige Traunsteiner zwar als Berufsberater. Sein Herz aber schlägt für die Literatur.

So ist es kein Wunder, dass er mit seinen Romanen „Kleinstadtrebellen“ und „Sterne sieht man nur bei Nacht“ sowie dem heiteren „Elterntagebuch“ bei Lesungen gefragt ist. Etwa auch im regelmäßig veranstalteten Literatursalon des Knallerhofs in Kirchanschöring. Unweit von dem malerisch auf einer Anhöhe mit Panoramablick gelegenen Anwesen wohnte die Schriftstellerin Luise Rinser, nach der ein Weg im Ort benannt ist. Strasser, der in Kirchanschöring aufgewachsen ist, erzählt mir von dem positiven sozialen Klima in der ersten Gemeinwohl-Gemeinde Deutschlands, von dem Jugend-Festival „Im Grünen“ und den frühen Erfolgen der Fußballer in der Landesliga. Richtig spannend wird es dann bei der Exkursion zum Finsterwald. Dort sorgte die Begegnung mit einem unheimlichen Phantom in den 1990er Jahren für große Aufregung.

Strasser hat die Geschehnisse in seinem Erstlingswerk „Der Finstermann“ als 17-Jähriger festgehalten und füllt gerade an einer Oberarbeitung. In einem kleinen Waldstück an der Verbindungsstraße zwischen den lautmalerschen Ortsteilen Bannmühle und Neunteufeln gehen wir auf Spurensuche. Hier im Finsterwald soll der Schdlor M. auf dem Heimweg von einer Party in einer Sommernacht einem zwei Meter großen, pechschwarzen Ungetüm begegnet sein. Strasser zeigt mir die Stelle. Die Augen des „schwarzen Mannes“ leuchteten angeblich blutrot und er soll einen Gegenstand in der Hand geschwungen haben. Voller Schreck stürzte M., ein kräftig gebauter junger Mann, vom Rad und rannte in die nächste Siedlung um sein Leben. Die Geschichte ist bis heute als „urbane Legende“ im Internet lebendig und wurde erst kürzlich wieder in einem großen Radiobericht aufgewärmt. Dabei klingt die mögliche Erklärung für das Rätsel simpel: „Bei den roten Augen könnte es sich um die roten Lichter des Kratzerwerks in Ostermieding gehandelt haben“, sinniert Strasser heute.

BERNHARD STRASSER

Literat aus Traunstein, der in Kirchanschöring aufgewachsen ist

Gründungsmitglied der Chiemgau-Autoren

Verfasser mehrerer Bücher und Redakteur des Blogs „Chiemgau-Seiten“

Liest regelmäßig bei Autorenabenden

www.chiemgauseiten.de



Produktentwicklung „Gastgeberverzeichnis 2021“: Friedl Schuster



EIN KÜCHENMEISTER *pflegt alle Hochzeitsbräuche*

U
on dem Besuch in idyllischem Grün erstrahlenden Finsterwald geht es weiter zum meistfotografierten Haus in Petting. Hier an der Hauptstraße 48 wohnt Friedl Schuster, ein echtes Original und Bayerns erster und einziger Hochzeits-Taubener. In völlig marodem Zustand hat er das holzverkleidete, jahrhundertalte Bauernhaus mit Taubenkobel vor über 25 Jahren gekauft. Mit großer Liebe zum Detail machte der gebürtige Tachinger daraus ein vielbewundertes Schmuckstück, das aus einem opppigen bunten Blütenmeer emporwächst. Friedl ist eigentlich Küchenmeister mit Prüfungslizenz bei der IHK München und Oberbayern. Vom Bayerischen Hof in München startete er in jungen Jahren auf die Bermuda, nach Norwegen, Kitzbühel und an den Tegernsee, wo er die Schönen und Reichen bekoht hat.

Nach einem bewegten Leben liegt dem 67-Jährigen mehr an den bereichernden Begegnungen und seinen vielgetragten Einsätzen auf Hochzeiten. Dort pflegt er in stillichem Gewand den Brauch des Hochzeitsbäders. Wobei der Friedl noch eins draufsetzt. Eine wahre Passion hat er nämlich auch für die Zucht von weißen Brieftauben entwickelt. Freunde haben dem kreativen Multitalent deshalb zum Geburtstag eine reiche Kraxe für seine Tauben gebastelt. Und danach dauerte es nicht lange, bis den Pettinger die erste Anfrage zu einem Einsatz seiner geflügelten Glücksboten auf einer Hochzeit erreichte.

„Ich hatte keine Ahnung, wie das gehen sollte, habe es aber einfach ausprobiert“, sagt Friedl. Dort sind seine Auftritte ein echter Höhepunkt, wenn das Brautpaar in einem bewe-

genden Zeremonie mit individuellem Hochzeitspruch die weißen Friedensboten in die Luft wirft. Im Umkreis von etwa 80 Kilometern finden sie den Weg zurück in den Taubenkobel in Petting. Mitunter reist der Hochzeits-Taubener auch noch auf einem extravaganten Gefährt an: einer alten Zündapp von 1939. Stillecht hat der Pettinger das Zweirad mit seinen schmuckvollen Details – unter anderem dem Hofnamen „Bachdel I“ – aufpoliert und braust damit genussvoll durch die Lande.

FRIEDL SCHUSTER

Der gebürtige Tachinger botenreich als gefragter Küchenmeister die Schönen und Reichen rund um die Welt

Als passionierter Züchter weißer Brieftauben ist er heute zudem als Bayerns einziger „Hochzeits-Taubener“ gefragt

E-Mail: Friedl.Schuster@t-online.de
Tel. +49 (0)8686 8507

Produktentwicklung „Gastgeberverzeichnis 2021“: Guido Copp

DER HÜTER *barocker Kunstschätze*



brachte durch geschickte Kooperation mit dem Bremer Reiseveranstalter Wilhelm Scharnow ein echtes „Tourismus-Wunder“, wie Copp beim Gang durch die Räume erzählt.

Als Soldat in Russland rettete Schuhbeck eine kleine Ikone aus einem brennenden Haus. Diese sandte er per Post in die Heimat. Nachdem diese ihr Ziel tatsächlich erreicht hat, war der Grundstein gelegt für Schuhbecks Sammlung. Auf Antiquitätenmärkten, Auktionen, bei Sammlern und in Klöstern vervollkommnete er seine Barockwelt, in der er auch gewohnt hat, „Er war gefürchtet für seine Willensstärke beim Fellschen“, sagt Copp. Der „Schatzmeister“ sorgte anfangs als Hausmeister im Kurhaus für reibungslosen Betrieb, bis ihn Schuhbeck nach gesundheitlichen Problemen zu seinem ständigen Begleiter gemacht hat. stolz rührt der gebürtige Oberschlesier heute quasi als Schatzhüter durch die Schuhbeckesche Stiftung, zu der auch zwei prachtvolle Barockpavillons aus Schmiedeeisen am Seeufer gehören. Auf telefonische Nachfrage kommen auch Besuchergruppen in den Genuss der Waginger Kunst-Kleinode.



E

In Faible für schöne Dinge hat auch Guido Copp. Der 83-Jährige aus Waging am See besitzt die Schlüsselgewalt für eine echte Schatzkammer: das Barockmuseum im Strandkurhaus am Waginger See. Mit rund 270 Kunstgegenständen aus mehreren Kunstepochen in zehn Räumen gehört es zu den schönsten Privatsammlungen zwischen München und Salzburg. Nicht nur Gemälde, Möbel, Holz- und Steinskulpturen sowie Kunstvolles aus Glas, Porzellan, Zinn und Keramik aus dem 16. und 18. Jahrhundert sind hier zu finden. Ebenso begeistern hier auch mittelalterliche Geldkassetten, Schatztruhen oder Zeugnisse bäuerlichen Kunsthandwerks das Auge.

Copp, der lange Zeit als selbstständiger Rundfunk- und Fernsehtechniker gearbeitet hat, ist vertraut wie kein Zweiter mit der Sammlung. Er schließt das Metallgitter auf, hinter dem eine Treppe hinauf in die Sammlung führt, und sagt: „Ich habe den Stifter lange Zeit bis zu seinem Tod 2007 begleitet.“ Der Stifter, das ist Sebastian Schuhbeck. Der Landwirtssohn aus Waging war nach dem Krieg als Bürgermeister (1948 bis 1953) und Visionär Begründer des Waginger Tourismus. Er tauschte unter dem anfänglichen Spott der Landwirte Grundstücke gegen saure Wiesen am See, baute dort ein Kurhaus und voll-



GUIDO COPP

Der gebürtige Oberschlesier betreut mit der Schuhbeckeschen Stiftung in Waging am See eines der schönsten Privatsammlungen für barocke Kunst zwischen München und Salzburg

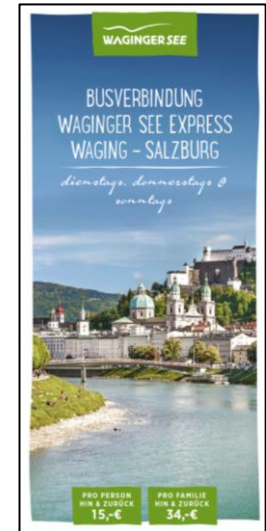
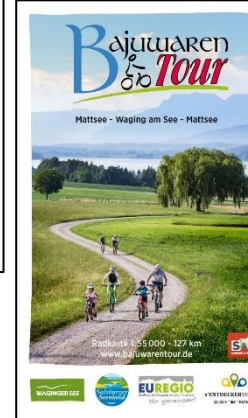
Nach Vorkommung können Privatpersonen und Gruppen bis zu zwölf Personen das Barockmuseum im Rahmen einer Führung besuchen

E-Mail: guido.copp@kabelmail.de
Tel. +49 (0) 860 593 32 66

Broschürenübersicht 2021



Broschürenübersicht 2021



Rückblick auf das Tourismusjahr 2020

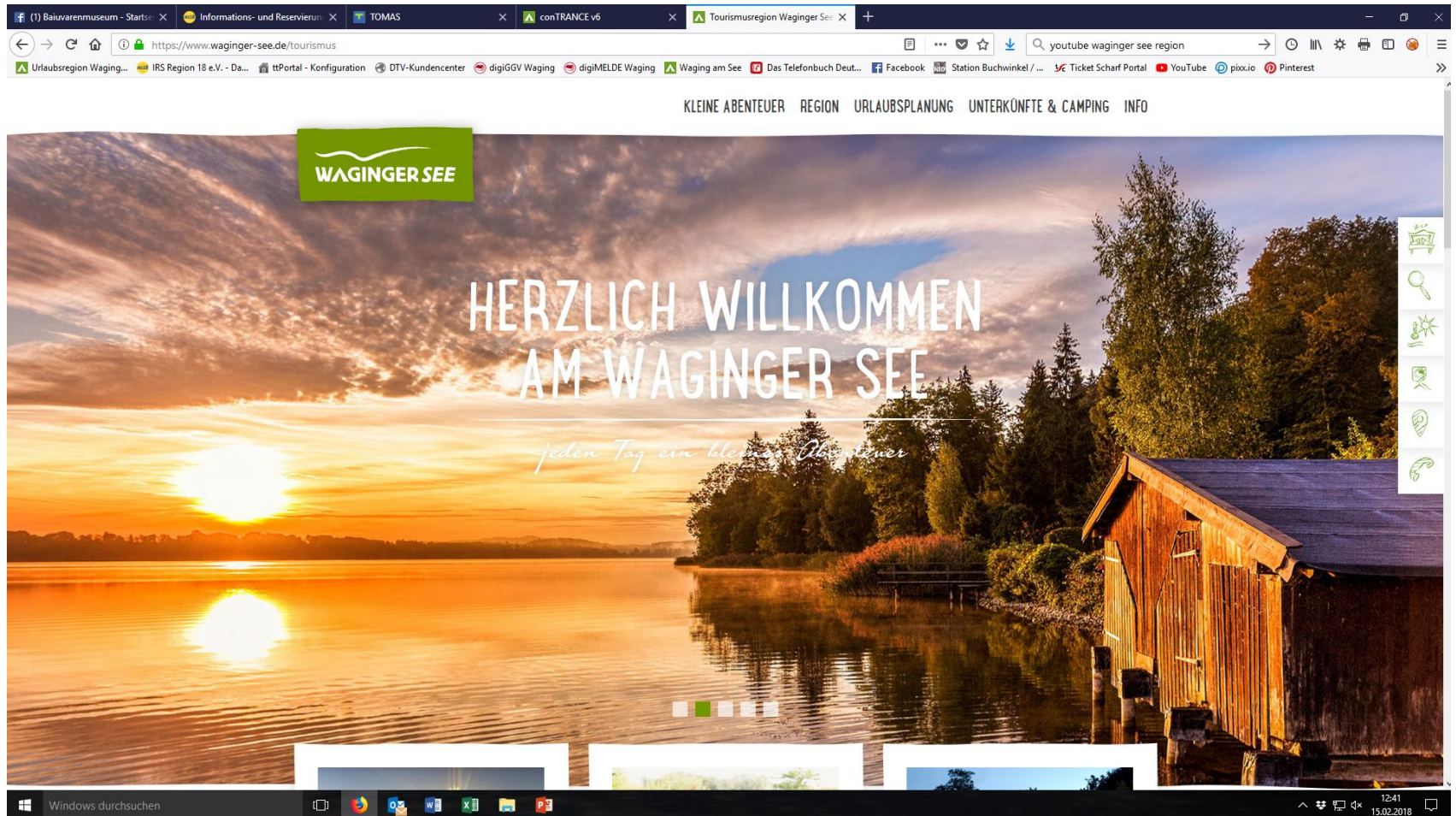


Rückblick auf 2020



Messbare Entwicklungen Internetseite & Social Media

Internetseite www.waginger-see.de

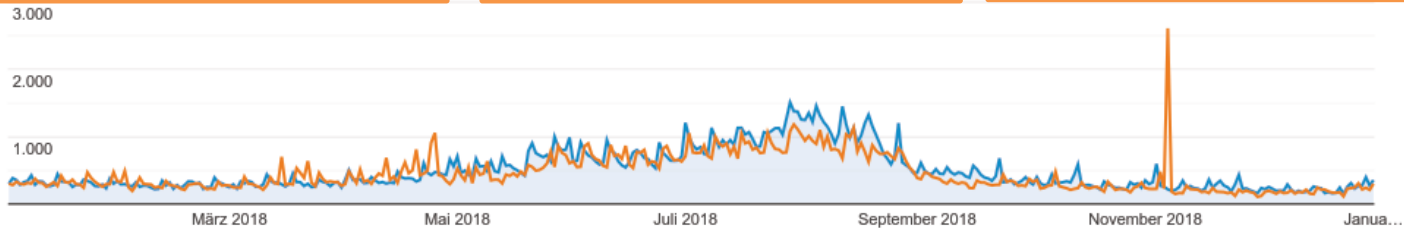


Internetseite www.waginger-see.de 2019

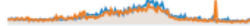
01.01.2018 - 01.01.2019: ● Nutzer
 01.01.2017 - 01.01.2018: ● Nutzer

139.027 Nutzer

835.625 Seitenaufrufe



Nutzer
8,38 %
 139.027 vs. 128.277



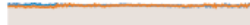
Neue Nutzer
8,26 %
 139.602 vs. 128.948



Sitzungen
12,57 %
 218.044 vs. 193.693



Anzahl der Sitzungen pro Nutzer
3,87 %
 1,57 vs. 1,51



Seitenaufrufe
8,61 %
 835.526 vs. 769.295



Seiten/Sitzung
-3,52 %
 3,83 vs. 3,97



Durchschnittl. Sitzungsdauer
-7,88 %
 00:03:22 vs. 00:03:39

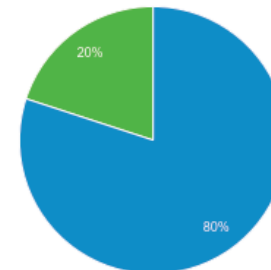


Absprungrate
8,55 %
 47,09 % vs. 43,38 %

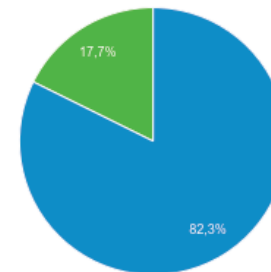


■ New Visitor ■ Returning Visitor

01.01.2018 - 01.01.2019



01.01.2017 - 01.01.2018

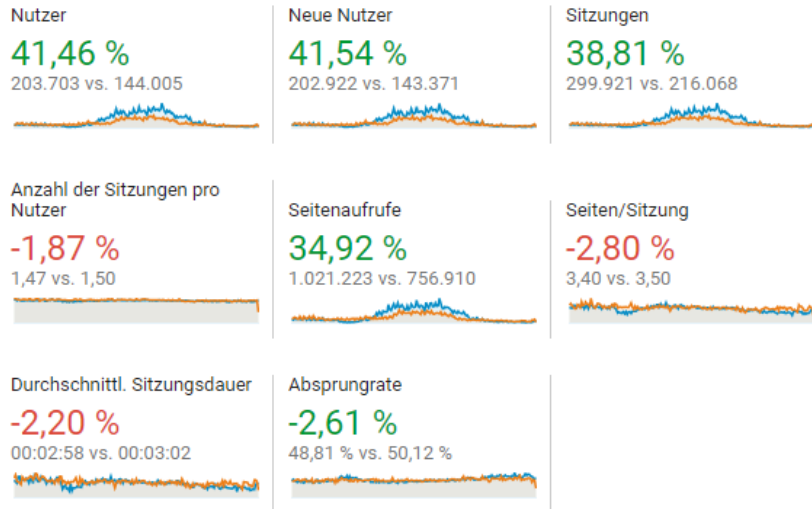
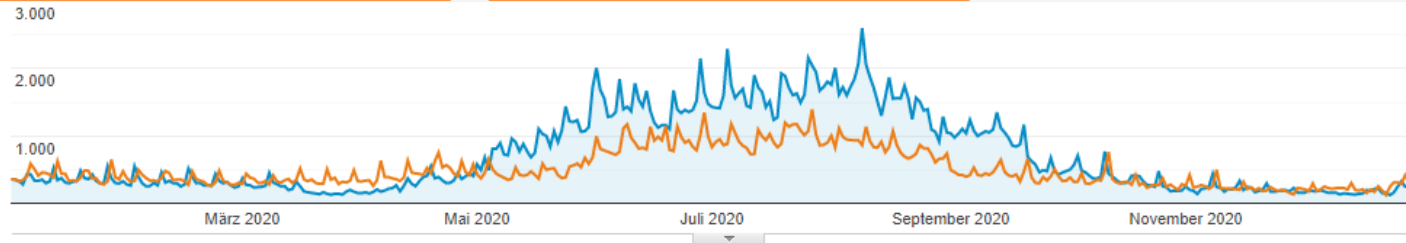


Internetseite www.waginger-see.de 2020

01.01.2020 - 31.12.2020: ● Nutzer
 01.01.2019 - 31.12.2019: ● Nutzer

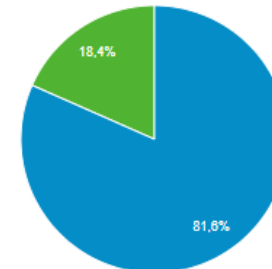
203.703 Nutzer

1.021.223 Seitenaufrufe

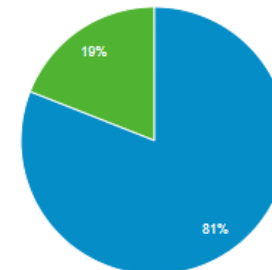


■ New Visitor ■ Returning Visitor

01.01.2020 - 31.12.2020



01.01.2019 - 31.12.2019



Social Media & Webcam



Seit 24.1.2019
25 Tweets
6 Follower



Seit 14.10.2016
1.824 Abonnenten
310 Beiträge



Seit 09.12.2016
132 Abonnenten
9 Videos
39.654 Aufrufe



2.767 Abonnenten
2.612 „Likes“



PANOMAX



Seit 16.10.2016
212.162 Seitenaufrufe
78.488 Besucher

Social-Media auf Instagram & Facebook



Großen Dank an:

- Michael Perschl
- Richard Scheuerecker
- Johann Hartl
- Corinna Feil
- Wolfgang Krasauskeite
- Jonathan Graml



Manfred Brzoska!!!



Aktuelles und mittelfristige Ziele



- 1. Digitales Meldewesen – ein zeitgemäßes System zur Abwicklung des Meldescheins, zur Ausstellung der Gästekarte und zur Abrechnung des Kurbeitrages**
- 2. LEADER-Kooperationsprojekt Wandern / Premiumpotentialanalyse (60%)**
- 3. BMU-Kooperationsprojekt Radbegleitinfrastruktur (75%)**
- 4. EuRegio-Kooperationsprojekt „Bios erleben“ (75%)**
- 5. Umsetzung Markenprozess**
- 6. Digitales Alpendorf: Plattform „Findet Naturabenteurer“**

BiOS erleben – Bio-Genuss über die Grenzen Ökomodellregion (BY) & Bio-Heu-Region (AT)



Portraits der zwei
Bio-Regionen



Erzeuger, Produkte,
Unterkünfte, Wirtshäuser,
Hofläden, Rezepte etc.

Kleinprojekt i.H.v. 25.000 €
Fördersatz von 75%
Umsetzung bis Juni 2022



+



s'ENTDECKERVIERTEL

+



SALZACH ° INN ° MATTIGAL

Aktuelles und mittelfristige Ziele



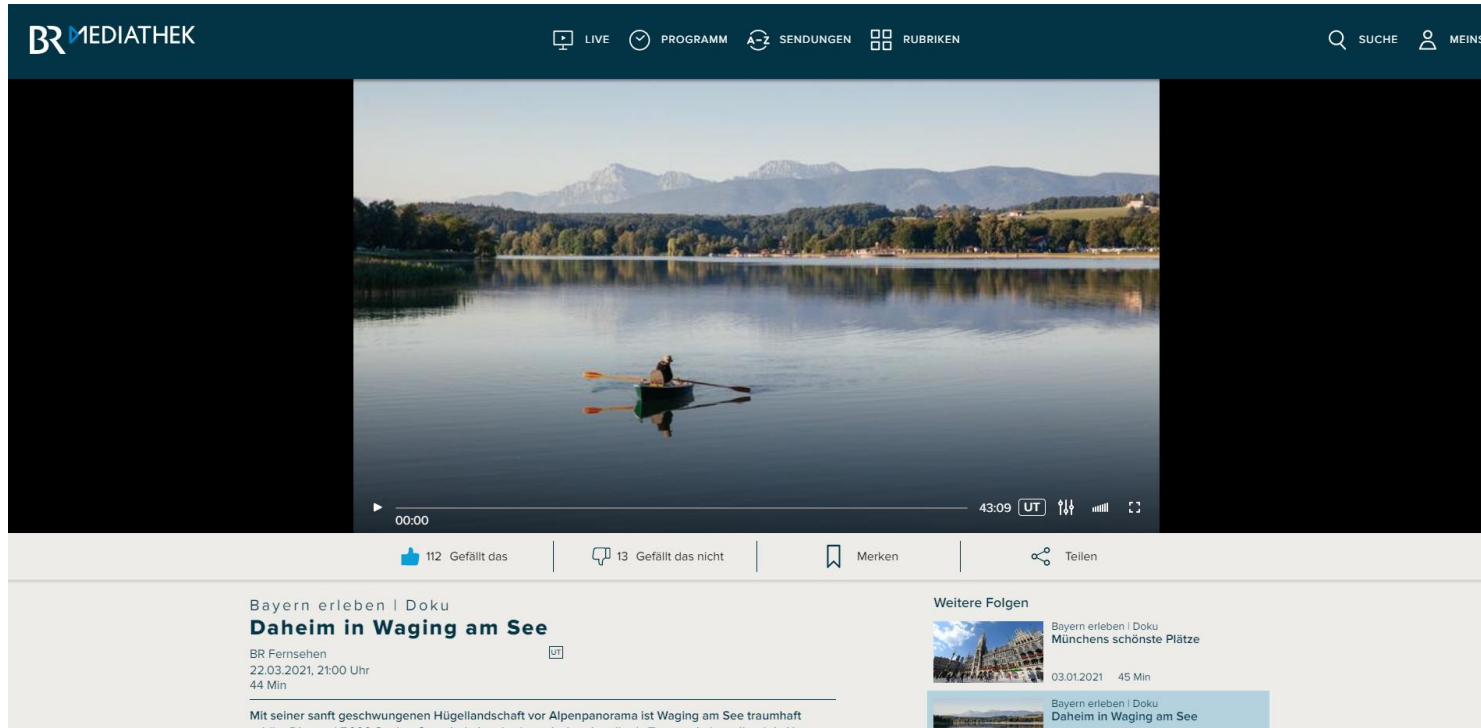
EuRegio Kooperationsprojekt

Ausschreibung folgender Maßnahmen

- Text & Bild (Print & Web)
- Landingpage www.bios-erleben.com
- 4 Video-Clips
- Gestaltung Broschüre (12 Seiten, DIN A5)
- Druck (65.000 St.)
- Media-Buchung (55.00 St. als Beilage in Ökomagazin)
- Social-Media Vertrieb
- 9 Leuchtturmbetriebe/Produkte

	s´Entdeckerviertel	Salzb. Seenland	Waginger See
Erzeugerportrait/Hofladen	http://www.hoeflmaier.at/home	http://www.hofladen-joglbauer.at/	https://www.bio-michi.de/
Gastronomie/Hotel	https://www.biergut.at/	https://www.schiesse-ntobel.at/	https://gut-edermann.de/
Produkt	https://www.mueslibaer.com/	https://www.mattigtal-er.at/	www.waginger-see.de/landwoaz

Aktuell in der BR Mediathek: „Daheim in Waging am See“



Dokumentation vom 22.03.2021 „Bayern erleben“ –
Nachhaltigkeit und Tourismus gehen Hand in Hand!

Pilotprojekt „Findet Naturabenteurer“



Plattform „Findet Naturabenteuer“

<https://www.dahoamimrupertwinkel.de/naturabenteuer>

Dahoam im Rupertwinkel

Dahoam im Überblick

- Zukunftswohnen
- Biogenuss
- Naturabenteuer
- Pflegekompass
- Rathaus

Naturabenteuer für

- Familie
- Action
- Bewegung
- Entspannung
- Genuss & Ernährung
- Geschichte
- Gesundheit
- Kultur
- Kunst
- Lernen & Information

Nur auf Anfrage

Barrierearm

Abdrucksetzen

LAMA-WANDERUNGEN

GARTENFRÜHSTÜCK UND WORKSHOPS

Impressum

Datenschutzerklärung

Plattform „Findet Naturabenteurer“: 20 online

- **Gartenführungen und Kinderprogramme mit Thea Götzing, Teisendorf**
- **Lamawanderung, Waging**
- **Gartenfrühstück mit Gerlinde Berger, Fridolfing**
- **Brennerei- und Gartenführungen am Sailerhof, Taching**
- **Kräuterwanderungen & Räucherurse mit Gabi, Wonneberg**
- **Pferdewagenfahrten mit Christine Schulze, Kirchanschöring**
- **Un-Kräuter zum Genießen & Kräuterwanderung mit Evi, Fridolfing**
- **Ins geheimnisvolle Moor mit Dr. Künkele, Petting**
- **Pilze: Wo sie wachsen... mit Till, Taching**
- **Segwaytour, Waging**

<https://www.dahoamimrupertiwinkel.de/naturabenteurer>

Plattform „Findet Naturabenteurer“: 20 online

- Sehsnuchtsorte rund um Otting, **Waging**
- Walderlebnispfad Meggenthal, **Tittmoning**
- Yoga am See, **Waging**
- Nachtwächterführung durch die historische Altstadt, **Laufen**
- Gesundheitsgartl, **Teisendorf**
- Kieselsteinwanderung, **Laufen**
- Klangschaalenwanderung, **Waging**
- Ortsspaziergang, **Waging**
- Waldbaden, **Tittmoning**
- Plattenfahrt auf der Salzach, **Tittmoning**

<https://www.dahoamimrupertiwinkel.de/naturabenteurer>

Plattform „Findet Naturabenteurer“: in Planung

- „Dahoam radeln“ mit Tom und Alex, Teisendorf
- Keltenwanderung in Otting, Waging
- Wanderung zur Biberschwell, Taching/Tengling
- Wasserwanderung, Tittmoning
- Ruderbootführung am Waginger See mit den Chiemsee Naturführern, Kirchanschöring
- Natur & Sein, Sabine Glatz, Naturcoach, Waging
- Getreideschaugarten, Saaldorf-Surheim
- Gartenführung mit Johann Rehrl-Hagenauer, Saaldorf-Surheim

<https://www.dahoamimrupertiwinkel.de/naturabenteurer>

Plattform „Findet Naturabenteuer“: bereits fertig, noch nicht integriert

- Rätseltour, **Waging**
- Welt der Gerber, **Tittmoning**
- Wandern mit Ziegen, **Wonneberg**
- Kräuterwanderung mit Yvonne Liebl, **Waging**
- Cranberryfeld (in Verbindung mit einer Führung), **Petting**
- Foto-Guiding mit Richard Scheuerecker, **Region** – Film noch nicht geschrieben, keine Fotos vorhanden

Auf Eis gelegt bzw. in Fridolfing/Kirchanschöring derzeit nicht durchführbar:

- **Hofladen-Radtour, Fridolfing**

<https://www.dahoamimrupertiwinkel.de/naturabenteuer>

Markenprozess

Wofür steht die Waginger See Region?

STRATEGIE
IN DER LIMBIC

ZUM VERGLEICH: **CHIEMSEE**
CHIEMGAU

Tourismuszukunft
REALIZING PROGRESS

Stimulanz

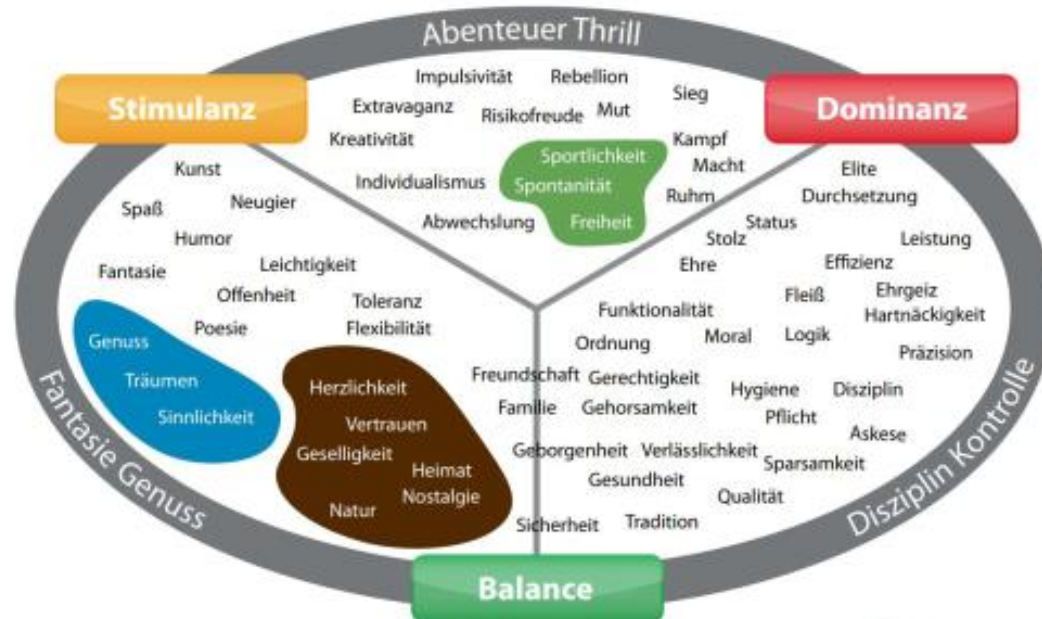


Abbildung 3: Wertepositionierung der Marke in der Limbic Map

■ GRIABIG ■ NATÜRLICH AKTIV ■ ZEIT

GRUPPE
NYPHENBURG
BRAND & RETAIL
EXPERTS

Markenprozess

Welche Gäste wollen wir erreichen?

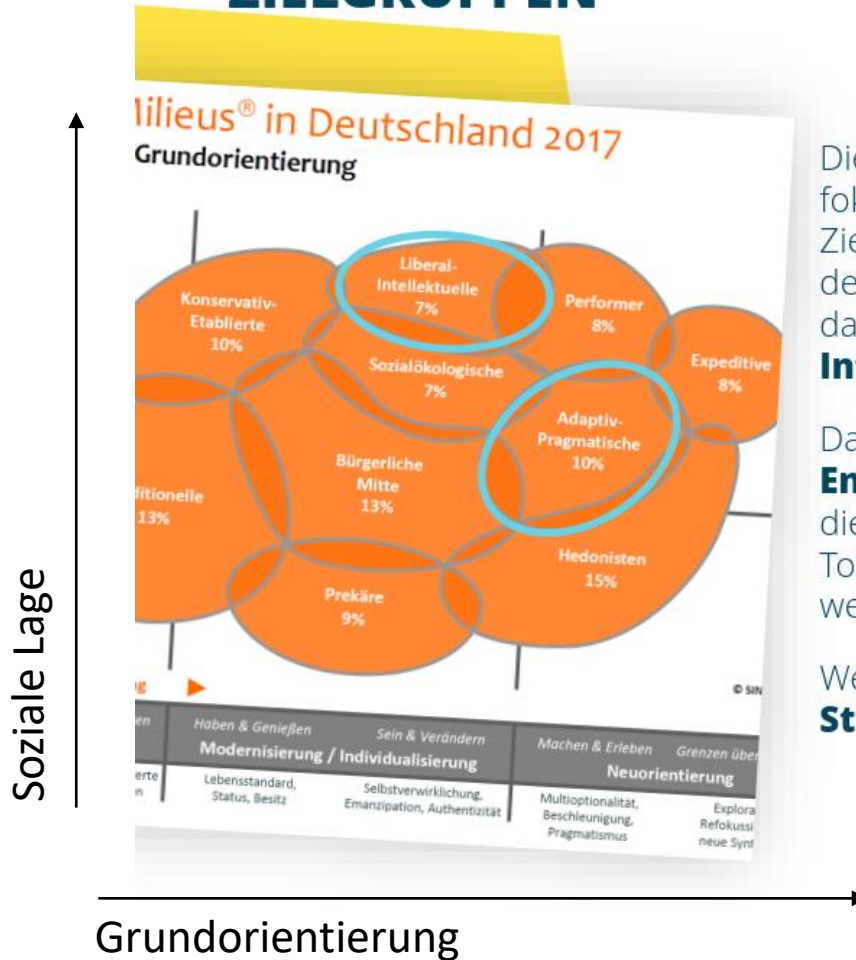
DER BLICK AUF DIE GÄSTE: **ZIELGRUPPEN**



Markenprozess

Welche Gäste wollen wir erreichen?

AUSWAHL STRATEGISCHER ZIELGRUPPEN



Die Waginger See Gemeinden fokussieren sich in der gemeinsamen Zielgruppenansprache auf das Milieu der **Adaptiv-Pragmatischen** sowie das Milieu der **Liberal-Intellektuellen**.

Damit sollen bewusst **Entwicklungsanreize** gesetzt und die **Zukunftsfähigkeit** des Tourismus in der Region gefördert werden.

Weitere Zielsetzung ist die bewusste **Stärkung der Nebensaison**.



Alter:

39 Jahre

Wohnsituation:

Moderne Eigentumswohnung im Altbau in Frankfurt

Lebensumstände:

Verheiratet mit Markus (44 Jahre)

Beruf:

Anja ist Lektorin, Markus ist Wirtschaftsingenieur;
Haushalts-Nettoeinkommen: 3.900 € im Monat

Lebensart und -weise:

- Kulturbesiegt (z.B. Literaturstammtisch)
- Achtet auf Nachhaltigkeit und Regionalität
- Achtet auf Qualität bei Produkten und Dienstleistungen im Alltag, aber auch im Urlaub
- Möchte immer wieder Neues kennenlernen
- Sportlich aktiv (Tanzkurs, Pilates, Rennrad)

Mediennutzung und Informationsverhalten:

- Sehr regelmäßige Internetnutzung über Smartphone oder Tablet, achtet auf Datensicherheit
- Kaum Fernsehkonsum außer politischen Talkshows oder anspruchsvollen Dokumentationen
- Zeitungen und Zeitschriften zu Kultur- und Wirtschaftsthemen („Die Zeit“, „Der Spiegel“) und überregionale Wochenzeitungen
- Informationsquellen zur Urlaubsplanung: Webseiten von Reisezielen und Unterkünften, Reisesendungen, Reiseführer und -magazine, Reiseberichte in Zeitungen und Zeitschriften, Suchmaschinenresultate



Kultur Regional
Qualität Aktiv
Nachhaltigkeit
Authentizität

Buchung der Reise:

- Online über bekannte und vertrauenswürdige Portale

Urlaubsverhalten:

- Verreist mit Markus, mehrere Kurzurlaube im Jahr
- Sucht authentische Eindrücke (regionaltypische Küche, Slowfood, regionale Märkte etc.)
- Kulturell interessiert (Kulturveranstaltungen, Museen, Schlösser)
- Aktiv in der Natur unterwegs (Rennradtouren, Themenwege, geführte Wanderungen)
- Unterkunft: Häuser, die etwas „Besonderes“ wie außergewöhnliche Architektur, eine besondere Lage, Wellness oder sogar einen Golfplatz haben.
- Gelegentliche Information vor Ort beim Gastgeber zu Aktivitäten und Veranstaltungen

Nach dem Urlaub:

- Bringt gerne außergewöhnliche Erinnerungsstücke und regionale Produkte mit nach Hause
- Einbindung der Produkte aus der Region auch im Alltag, sofern zu Hause beziehbar
- Erzählt Freunden und Bekannten von besonderen Erlebnissen im Urlaub



Bitte nicht!

- Verbaute Natur
- Fehlverhalten anderer Touristen
- Anpassung der Region an die Touristen und daraus folgender Kulturverlust

Chancen & Herausforderungen „Anja Frey“

- » Spezialitäten-Angebot aus der Region (Gastronomie, Einzelhandel)
- » E-Car-/Bike-Sharing vor Ort
- » ÖPNV Angebot
- » „Zugängliche“ Erzeuger → offene Türen
- » Kulturangebot Salzburg zugänglich machen
- » Gehobene Gastronomie → Vielfalt
- » Anzahl ausreichender Hotels / FeWos besonderer Art
- » Ganzjähriges kulturelles Angebot
- » Wellnessgarten
- » Landhaus Tanner
- » Regionale Küche (Bauernmärkte, bio)
- » Inn-Salzach-Bauweise
- » Bio-Wirte-Netzwerk
- » Kleine Abenteuer
- » Plattform Digitales Alpendorf
- » Körberl derÖMR
- » Kunstszene Tittmoning
- » Renn-/Radwegenetz
- » Wanderwegenetz



Lebensart und -weise:

- Sozial verwurzelt, viele Freunde
- Versucht Beruf und Familie gut zu vereinbaren
- Sportlich aktiv (Laufen, Radfahren, Pilates, Yoga)
- Gelegentliche Shoppingausflüge an Wochenenden
- Kaufverhalten: sehr flexibel, Preis-Leistungs-Verhältnis muss passen

Mediennutzung und Informationsverhalten:

- Sehr regelmäßige Nutzung von Smartphone und Tablet, um im Internet zu surfen; Sohn Lukas nutzt die Geräte schon mit
- Apps zum Shoppen, Musik hören und Spielen
- Soziale Netzwerke (Facebook, WhatsApp, Instagram), um mit Freunden in Kontakt zu bleiben
- Streaming-Dienste (Netflix, Amazon Prime)
- Lifestyle-Magazine (Glamour oder Eltern)
- Informationsquellen zur Urlaubsplanung: Webseiten von Reisezielen und Unterkünften, Ergebnisse von Suchmaschinen, Reiseportale, Buchungsplattformen, Blogs, Apps (TripAdvisor, Google Maps), redaktionelle Berichte, Prospekte und Kataloge, Empfehlungen von Freunden



Buchung der Reise:

- Online über bekannte und vertrauenswürdige Portale
- Direkt online bei den Unterkünften



Urlaubsverhalten:

- Bevorzugt familienfreundlichen Betrieb mit gutem Preis-Leistungsverhältnis
- Angebote für Kinderbetreuung sind erwünscht
- Mit Vorrang werden Betriebe ausgewählt, die eine Gästekarte bereitstellen; Pauschalangebote sind willkommen
- Aktiver Familienurlaub (kleinere Wanderungen, baden)
- Shoppingausflüge in nahegelegene Städte

Nach dem Urlaub:

- Bewertet Unterkunft und Restaurants auf bekannten Plattformen
- Teilt Urlaubsfotos und Erlebnisse auf WhatsApp, Facebook oder Instagram
- Erstellt ein Fotobuch

Bitte nicht!

- Familienunfreundlichkeit in Hotels oder Gastronomie
- Schlechte Internetverbindung
- Kein Kinderprogramm

Alter:

36 Jahre

Wohnsituation:

Mietwohnung in einem Reihnhaus in Ludwigshafen

Lebensumstände:

Verheiratet mit Christian (40 Jahre)
Gemeinsamer Sohn Lukas (5 Jahre)

Beruf:

Kerstin ist Steuerfachangestellte,
Christian ist Teamleiter in der Industrie;
Haushalts-Nettoeinkommen: 3.000 € im Monat



Familie
Smartphone Spaß
Flexibel Aktiv

Chancen & Herausforderungen „Kerstin Schnell“

» Stärken der Region

- » Instagramability
- » Herzlichkeit & Geselligkeit
- » Online-Buchbarkeit
- » Ansprechende Website, Infomaterial
- » Findet Naturanbieter
- » Nähe zu Salzburg
- » Urlaub auf dem Bauernhof
- » Abwechslungsreiches Angebot / Abenteuer

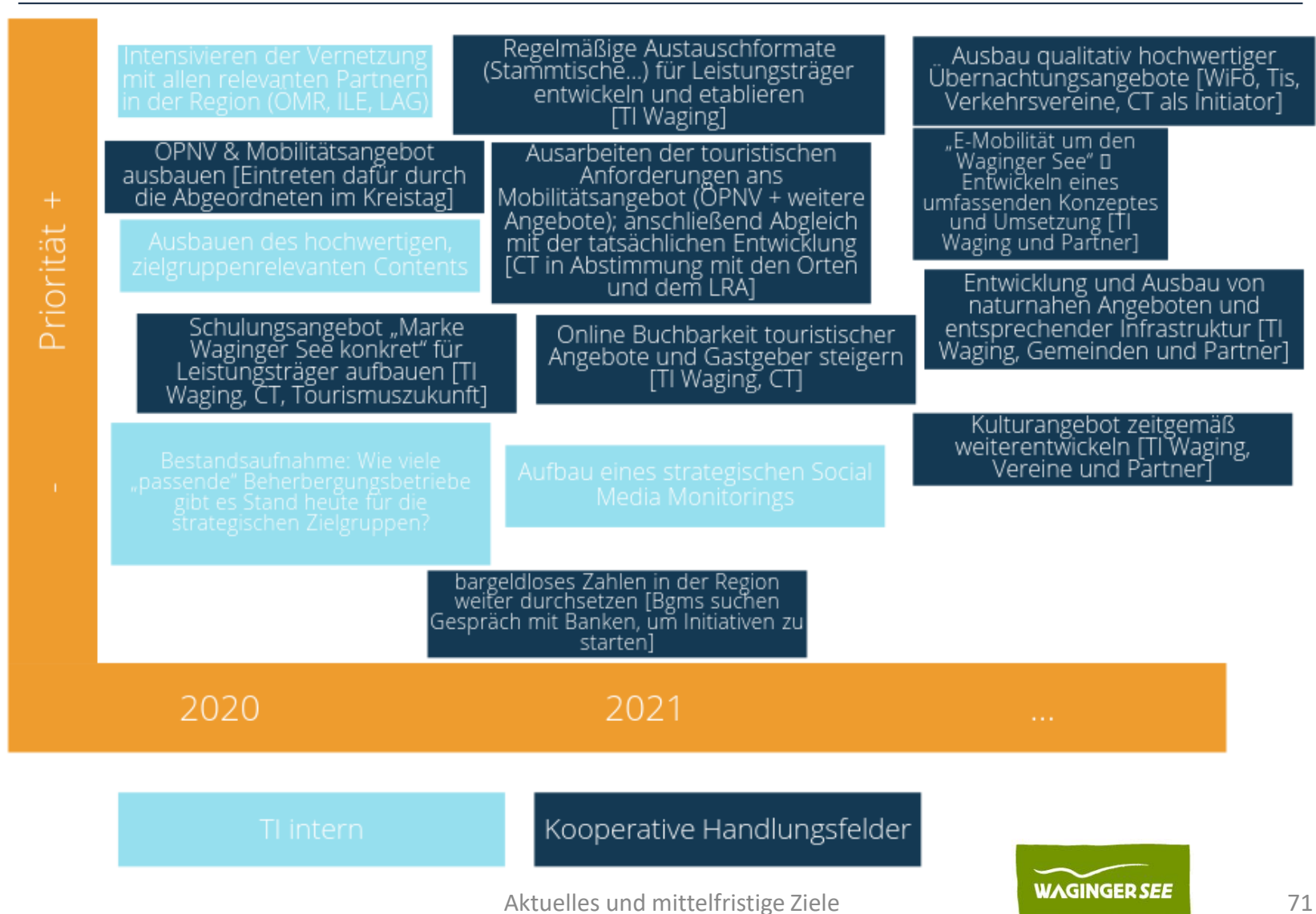
» Chancen

- » Abwechslungsreiches Angebot / Abenteuer
- » All-Inclusive-Modelle
- » Premium-Rad-/Wanderwege
- » Bewertungskultur
- » Camping

» Schwächen der Region

- » Gemeinsame Gästekarte
- » Internet
- » Zu wenig familienfreundliche Hotels
- » Mehr digitale Angebote (App, Buchbarkeit, AR)

Zielmatrix (Startzeitpunkte)



3. So können Sie sich ins Geschehen einbringen



- **Uns gerne auch öfter mal besuchen und nachfragen**
- **(Schulungs-)Angebote wahrnehmen, die von uns kommen**
- **Sich in unser Vermittlungssystem IRS18 aufnehmen lassen**
- **Die Verfügbarkeiten im System zuverlässig pflegen**
- **Gute telefonische Erreichbarkeit für Rückfragen oder Vermittlungen**
- **Newsletter lesen**

3. So können Sie sich ins Geschehen einbringen



- Nutzung des neuen „Gastgeber-Bereichs“ auf www.wagingersee.de/login -> *User: gastgeber | Passwort: waging*
- Bewerbung als „Gastgeber des Monats“ & prominente Platzierung sichern
- Kostenfreie Bilder zur Verfügung gestellt bekommen & für eigene Website nutzen
- Integration der Webcam auf eigener Internetseite

Webcam PANOMAX

The screenshot displays the website <https://waging.panomax.com>. The main content is a panoramic view of Waging am See, featuring a large lake, a forested island, and snow-capped mountains in the distance. The interface includes a green header with the 'WAGINGERSEE' logo, a navigation bar with links like 'IMPRESSUM' and 'KLEINE ABENTEUER', and a '360° roundshot' control panel on the right. A central text overlay reads 'Einbettung auf Ihrer Internetseite'. The bottom of the page features a navigation menu with options like 'ÜBERSICHTSKARTE' and 'WETTER', a date/time display for 16.03.2019 at 17:30, and a weather widget showing 13.7°C and 7 km/h.



4. Das wollen wir Ihnen mit auf den Weg geben



„Statten Sie Ihre eigene Internetseite mit aktuellen und ansprechenden Fotos der Unterkunft aus.“

„Lassen Sie sich in unserem Vermittlungssystem IRS18 aufnehmen und pflegen Sie die Belegungen.“

4. Das wollen wir Ihnen mit auf den Weg geben



„Bei Fragen, Unklarheiten oder Problemen stehen wir mit Rat und tat zur Seite. Gehen Sie offen auf uns zu.“

„Wir sind ein nettes, kollegiales und kompetentes Team, das immer ein offenes Ohr für Vermieter hat. Wir wollen mit Ihnen zusammenarbeiten.“

Vielen Dank



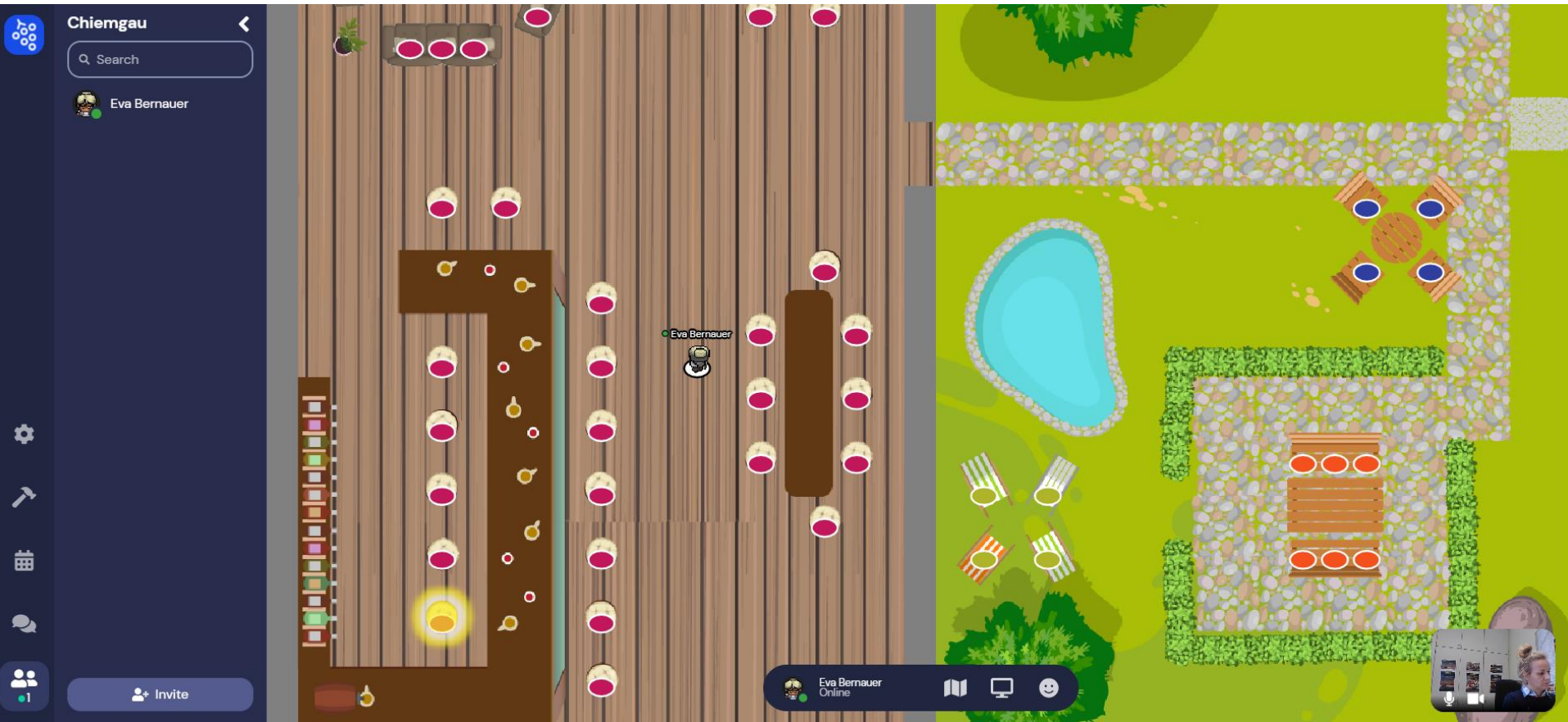
...für die Aufmerksamkeit

5. Fragen und Anregungen?



Sehr gerne 😊

6. Sehen wir uns noch im Meetingland?



www.meetingland.de/live/chiemgau

